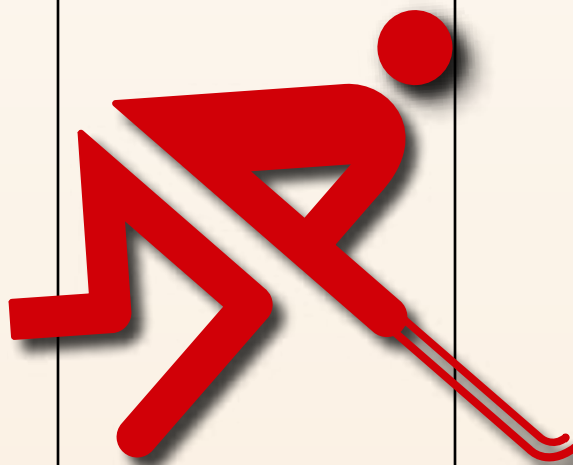


# CLUB

## Nachrichten

Januar 01/2012  
Februar 02/2012  
März 03/2012  
75. Jahrgang



### RUDERN

### TENNIS

### HOCKEY

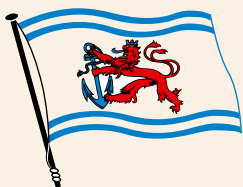
### GOLF

DÜSSELDORFER  
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB  
DÜSSELDORFER  
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER  
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH  
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.





# Fair Play

## mit der Sparda-Bank West!

### Zentrale:

■ Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Mit mehr als 65 Filialen in NRW auch in Ihrer Nähe!

Telefon: 08000-SPARDA (772732)

Alternativ aus dem Ausland: +49 (0)211-23932-3333

oder im Internet unter [sparda-west.de](http://sparda-west.de)



**Sparda-Bank**

*freundlich & fair*

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Werbeberatung

### FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail [info@club-nachrichten.de](mailto:info@club-nachrichten.de)

### Herstellung/Anzeigenverwaltung

### NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail [info@nonnstop.de](mailto:info@nonnstop.de)

### Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

### Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

### Erscheinungsweise:

### März, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

[www.club-nachrichten.de](http://www.club-nachrichten.de)



## RUDERN

- 4 Rudern im Nordwesten Frankreichs au Sarthe und Mayenne
- 6 Bitte notieren ...
- 8 Ruderstatistiken 2011
- 10 Der Ruderverein feierte Karneval wie in den 70er Jahren
- 11 Unentbehrlich
- 11 Bridge-Einsteigerkurs
- 11 Termine
- 11 Besondere Geburtstage



## TENNIS

- 12 Bericht über die Ordentliche Mitgliederversammlung des Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e. V. am 31.01.2012 im Clubhaus
- 12 Liebe Clubmitglieder
- 13 Damen 40 / Sommer 2011
- 14 Jugend Bezirksranglistenturnier
- 14 Großes Bridgeturnier am 19. November 2011
- 14 Bridge-Einsteiger-Kurs
- 14 Wir trauern um ...
- 15 Nachtschwimmen
- 15 Rochusclub im Rosenmontagszug
- 16 Das etwas andere Gardasee-Camp
- 18 POWER HORSE WORLD TEAM CUP 2012



## HOCKEY

- 20 Ein rauschendes Fest: Der DHC-Winterball
- 23 Hockey-Nachlese
- 26 Saisonvorbereitung 1. Herren
- 26 A-Knaben
- 27 Westdeutsche Hallenmeisterschaft der Knaben B
- 27 Mädchen B III Westdeutscher Meister
- 28 Jahresbericht 2011 Ü 50
- 30 Für Tennis ist es nie zu spät
- 30 Der besondere Geburtstag
- 30 Bridge-Einsteiger-Kurs
- 30 Nachruf
- 32 SAMBA ALÉU
- 33 Freunde kochen für Freunde



## GOLF

- 34 Dr. Olaf Huth neuer Präsident des Golf Club Hubbelrath
- 35 Neujahrsempfang
- 36 Profis und andere Erfolge
- 36 Rottluff und Mehles tanken Selbstvertrauen
- 37 Der Traum vom „Doppelschlag“
- 39 Golf Wildlife
- 40 Bridgeturnier bei Gabi von Arnim
- 40 Seniorenkreis
- 41 Karneval bei den Bambinis
- 42 Monatsplan April 2012 bis Juni 2012



## Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,  
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

**SCHAFFNER**

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44  
[www.schaffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaffner-der-herrenausstatter.de)



## ORGANISATION

### Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke  
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf  
Telefon 0211 3015947  
Telefax 0211 407321  
E-mail b.lindecke@t-online.de  
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

### Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b  
Strom-km 737,8  
Telefon 0211 304965

### Ehrenvorsitzender

Michael Trube

#### 1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop  
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf  
Telefon 0211 758228  
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

#### 2. Vorsitzender

Rainer Weissmann  
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf  
Telefon 0211 4911098  
oder 0211 9053267  
E-mail RainerWeissmann@web.de

### Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

### Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz  
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf  
Telefon 0211 6911858  
Büro 0211 665452  
Telefax 0211 660527

### Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß  
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf  
Telefon 0211 335369  
E-Mail wolf@lupolito.de

### Frauen-Ruderwartin

N.N.

### Jugendwart

Clemens Welter  
Bankstr. 11 · 40476 Düsseldorf  
Telefon 0211 · 49 43 73

### Clubnachrichten

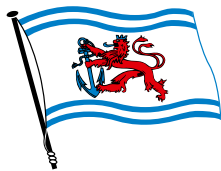
Roland Hüttich  
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann  
Telefon 02104 56 55  
E-Mail: rolandhuettich@web.de

### Bankkonten

HSBC Trinkaus AG  
Konto-Nummer: 983 012  
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de  
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats  
(März, Juni, September, November 2012)



# RUDERN

## Rudern im Nordwesten Frankreichs au Sarthe und Mayenne

31.08. – 06.09.2011



Sechs Mann: Herbert Albrecht, Günter Carl, Georg Happe, Jochen Kastka, Dieter Nolte und Hans Querling begaben sich mit unserem leichten und schnellen Boot „Jan Wellem“ auf eine Rudertour von La Suze nach Chenille Changé:

### Do. 01.09.

Wir haben am ersten Tag bei der Anfahrt in Le Mans eine Pause gemacht, da die dortige Kirche sehenswert ist. Ich bin im Bus geblieben und habe in der Geschichte des Alten Testaments gelesen, was hochinteressant war, weil viele Dinge um die Entstehung von einem Fachmann erklärt wurden. Danach ging es nach La Suze, wo wir in einem Logis de France Hotel ganz gut untergebracht waren, und abends auch gut gegessen haben.

Am nächsten Morgen wurde erst mal ca. 30 Minuten ein Einsatzort hinter der Schleuse des Ortes gesucht aber nicht gefunden. Also Kommando zurück und am öffentlichen Campingplatz an einem

etwa 1 m hohen Steg einsetzen. Bis auf einen Ruderverein, waren alle Stege so hoch. Als allen das Einsteigen mit Hilfe gelungen war, wir sind alle mindestens 66 Jahre alt, begann die Rudertour im Jan Wellem. So macht Rudern noch mehr Spaß, kein Schiff, kein Auto, keine Eisenbahn bis auf den TGV der alle 30 Minuten am Anfang zu hören war. Jede Menge Angler, die versuchten etwas zu fangen, aber länger als 15 cm habe ich keinen Fisch gesehen.

Abends legten wir in Malincorne am Hausbootanleger an, da keine Hausboote zu sehen waren. Untergebracht waren wir nicht im reservierten Hotel, sondern in einem separaten Haus, das einem Typ gehörte, der für einige Zeit in Afrika zu tun hat. Der Hotelier war einer, der dieses zweistöckige Haus, mitten in einer Wohngegend vermieten konnte. Als wir durch die Einfahrt fuhren, sahen alle zuerst das Schwimmbad, das dann auch von allen sofort genutzt wurde. Das Haus war vollständig eingerichtet, lediglich der Kühlschrank war leer. Dieter setzte sich natürlich sofort ans vorhandene Klavier, um nach gefundenen Notenblättern herumzuklimpern, da das Klavier nicht

gut gestimmt war. Ich schlief im 2. Stock unterm schrägen Dach, bewacht von einer Indischen Tempeltänzerin, die mit Seidenschals in fließenden Bewegungen tanzte. Zumindest wünschte ich mir das, als ich die Malerei an der Wand sah.

Abends wurde auf einer Terrasse über den Fluß in der „Petit Auberge“ gegessen und getrunken und mit unseren lauten Reden alle andern Gäste zwangsweise unterhalten. Die täglichen Diskussionen über Politik und Währungsprobleme hielten sich nach 2 Tagen in Grenzen.

## Freitag 02.09.

Am nächsten Morgen ging es nach dem „petit déjeuner“ auf den Markt, um das fruchtige (Tomaten, Pflirsiche und Radischen) für das Picnic einzukaufen. Die harten Sachen gab es dann in der Charcuterie in Form von diversen Pates. Wein – weiß und rot – war unverzichtbar.

So gegen 10.00 Uhr, nachdem alle Besorgungen gamacht waren, gingen wir zum Boot, um nach 500 Metern mit der 1. Schleuse an diesem Tag anzufangen. Alle Schleusen waren bedient und wurden nach freundlicher Begrüßung des Schleusenpersonals auch mal in der Mittagspause bedient, für Frankreich eine tolle Ausnahme. Heute hatten wir 4 Schleusen zu durchfahren, was etwa 20 Minuten pro Schleuse aufhält, wenn sie zügig bedient wird. Gegen 11.00 Uhr legten wir an einem Anleger an, um unser tägliches 11.00 Uhr Procedere, gut gekühlter Weißwein aus Herberts (neuer) Kühltasche, zu trinken. Martha hat einen guten Geschmack auch für Kühltaschen, aber die diesjährige ist die bei weitem schönste, die Herbert jemals im Ruderboot hatte. Und kühlen tut sie auch noch, Schokolade, Bonbons, Kekse, Nüsse und viele andere Genüsse zaubert Herbert aus den neuen Kühltasche. Mittags Picnic vom feinsten, im Windschatten einer Großen Eisenbahnbrücke auf der grünen Plane. Blaue planen gab es am Abend vor der Abfahrt nicht mehr.

Am späten Nachmittag rudern wir an der Benediktiner Abtei SOLESMES vorbei, die wir schon mal besucht hatten, und in der Gregorianische Gesänge gepflegt werden. Ein mächtiger Bau hoch über der Sarthe, so gar nicht an das zurückhaltende Leben der Benediktinermönche erinnernd. Der Ruderverein von Le Sable war geschlossen und machte auch nicht den Eindruck, das hier jemand rudert. Aber die Bridge war sauber und in der richtigen Höhe. Ansonsten tote Gegend und man denkt immer noch mal kurz darüber nach, ob das Boot wohl morgen noch unversehrt an der selben Stelle liegt.

Da es an diesem Tag sehr warm war, stoppte der Bus nach Zuruf eines Bierspezialisten, der ganz klar die Reklame von Pelforth Bier erspäht hatte. In der

Eckkneipe gab es Pelforth Blonde, was der Wirt nach kurzer Irritation über unsere gut sitzende Ruderkleidung, zügig zapfte und verteilte.

Die Fahrt zu unserer Unterkunft war spannend und dauerte bis kurz vor 20.00 Uhr. Dieter hatte eine Pension mit Table d'hote (alle Gäste essen zusammen an einem Tisch) gebucht ohne eine Adresse zu besitzen. In Precigny sollte diese Pension geführt von Madame Aubert sein. Ein freundlicher Franzose (alle Franzosen sind freundlich), der in der Bäckerei seinen Sonntagskuchen holen wollte, fragte, ob er uns helfen könnte. Mdme Aubert kannte er nicht, aber der Inhaber der Boulangerie erklärte ihm genau, wo wir hinfahren müssten. Nachdem wir die prognostizierten 2 km gefahren waren, kamen die ersten Zweifel, ob das wohl richtig sein könnte. Doch plötzlich, nach etwa 3 km, sahen wir ein Schild, welches das „Gites du Champ Fleurie“ ankündigte. Es bestand aus einem Hauptgebäude und mehreren kleine Häuschen, die vermietet wurden. Dieter, Georg und ich bezogen zwei Schlafzimmer mit Wohnraum, Dusche und Klo.

Nach 30 Minuten waren alle gewaschen und gut riechend im Haupthaus versammelt, wo wir mit 2 weiteren älteren französischen Ehepaaren versorgt wurden. Es gab als Vorspeise Rillettes (feingehacktes und im eigenen Fett konserviertes Schweinefleisch), reichlich Salat und als Hauptgang ein Hühnerbein und danach eine Tarte. Muscate sur Lie und ein Rotwein, dessen Namen ich vergessen habe, verhinderten, das wir trocken liefen. Gegen 22.00 waren alle satt und müde und schlurften in ihre Häuser, um zu schlafen, oder Katzen zu entsorgen, die sich im jeweiligen Bett niedergelassen hatten.

## Samstag 03.09.

Der nächste Morgen sah schon regnerisch aus, als wir zum Frühstück gingen, und tatsächlich groß es nach kurzer Zeit, was Petrus' Eimer hergaben. Dann können wir ja gleich nach Hause fahren, ließ sich eine Stimme hören, eine andere meinte, das Kloster Solesmes oder Chateau Plessis Boureë (ehemaliger Finanzminister) zu besuchen. Aber es kommt immer anders, als man denkt, und das Wetter wird immer noch auf der Bridge gemacht, und die lag in Chateauf sur Sarthe. Aber die Sarthe, die uns nun schon 4 Tage beobachtet hatte, stoppte den Regen und ließ uns, nachdem das Boot trocken gelegt war, weiterrudern.

Mittags war Picnic in Briolay in der Nähe von Angers angesagt, bei dem es während des Mittagschlafes anfang, kurz zu regnen. Nach einem kräftigen Schluck Killepitsch war es warm ums Herz und der Regen wurde nicht weiter beachtet und hörte dann auch auf.

Die letzten Kilometer auf der Sarthe waren schnell gerudert, als es in den Verbindungskanal ging, der



nach 4 Kilometern in die Mayenne mündete. Da beide Flüsse wenig Gefälle haben, kann man sie ohne Probleme auch bergauf rudern. In der Nähe von Avrille bei Angers ließen wir das Boot an einem perfekten Anleger eines Kanuvereins liegen.

Bei unseren Touren fährt immer einer den Bus und ist an vorher vereinbartem Picnic Platz oder am Ende der Tagesstrecke. Heute sind ja alle so gut mit Navis ausgerüstet, das man sich fragen muss, wie wir vor 20 Jahren die Orte in Frankreich gefunden haben. Man stelle sich vor, Jochen fährt und Georg mach den Beifahrer, der Rest ist froh, mit der Fahrerei nichts zu tun zu haben. Beide, Jochen und Georg, haben jeder ein anderes Navi und versuchen, gemeinsam das vorgewählte Ziel zu erreichen. Schade, dass Lorient das

nicht mehr erleben konnte: Du musst nach links! Das ist doch Quatsch, rechts ist die Route National ... „Et hätt noch immer jot jejeange“ trifft auch hier wieder zu, wir haben unser Bett jeden Abend gefunden – mal früher oder später. Auch das Vorbeifahren am gesuchten Hotel, das da ja noch gar nicht sein konnte, da die Adresse im nächsten Ort war, gehört einfach dazu. Das Biere Bavarienne in der angeschlossenen Brasserie mit einer hübschen Bedienung lies so etwas schnell vergessen.

**Montag 04.09. und Dienstag 05.09**

Auch die Mayenne ist ein schöner Fluß, mit teilweise steilen Ufern und üppig bewachsen. Das Picnic am letzten Tag war so windig, dass Georg seinen Kaffeekocher in eine geschützte Feuerstelle stellen musste, um das Wasser zu kochen. Nach abriggern und aufladen ging es etwa 20 Kilometer bergauf und bergab über Land nach Coudray, wo wir den „Jan Wellem“ zu 2 Hengsten auf die Pferdewiese stellten, die dem Wirt gehörten. Mit einem Menue Surprise versorgte uns der Koch am letzten Abend in einem kleinen Restaurant mit modernen Zimmern, die man von Außen nicht vermuten konnte. Um 7.00 Uhr ist Frühstück war die letzte Durchsage nach dem Digestif .



**Mittwoch 06.09.**

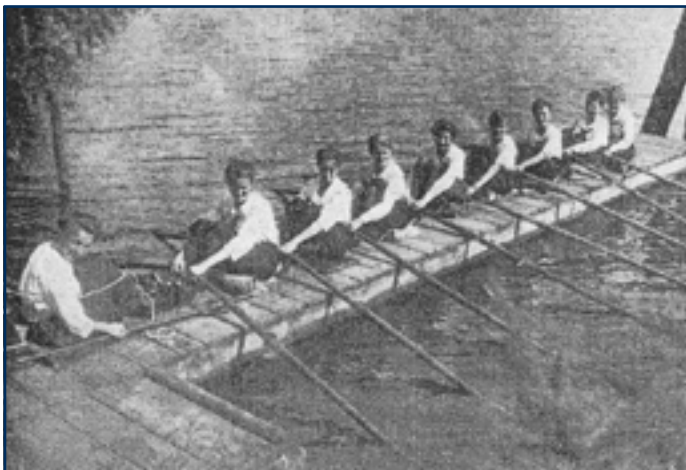
Tatsächlich – auch Jochen war pünktlich, und so konnten wir um 7:30 Uhr mit dem angehängten Boot zu unserem nächsten Ziel der Kathedrale von Reims starten. Herbert hatte den Wunsch geäußert, die neuen Fenster der Kathedrale, die Herr Köbel, ein deutscher Künstler zum 800 jährigen Jubiläum geschaffen hatte, anzusehen. Die Parkplatzsuche für den Hänger dauerte etwa 30 Minuten, aber der Aufwand lohnte sich



sehr. Die neuen Fenster, links und rechts hinter dem Altar, beleben die alte Kirche ganz erheblich. Das Mittelfenster von Chagall, der ja etwas nebulös hellblau malt, verliert gegen die neuen Fenster, die nicht nur bunt, sondern auch ausdrucksstark sind.

Nach einem kurzen Mittagessen im Schatten der Kathedrale ging es in 4 Stunden durch die Ardennen nach Düsseldorf, wo wir um 19.30 nach 12 Stunden Fahrt wieder im DRV eintrafen. Günter Carl

**Bitte notieren ...**



**Vorab-Ankündigung – Termin-vormerken**

zur

**Damen Tagesfahrt (ca. 30 km)**

**4. August 2012**

auf Baldeney-See und Ruhr

organisiert von Karin Czempin-Kuhlmann und Beatrice Lindecke



**Vorankündigung Sommerfest**

Bitte Termin vormerken

**25. August 2012**

Rudern, Grillen, Feiern, Tanzen, ...

Details folgen per E-Mail und Aushang

# WEB TV 2011



**GLOBALSTANDARD**  
Consulting GmbH

GSC steht für Marketing, Branding, Sportlerbetreuung.  
Wir betreuen kreative Unternehmen - unter anderem  
GIP, die Gesellschaft für Internetportale,  
und deren Produkte:

## spobox.tv



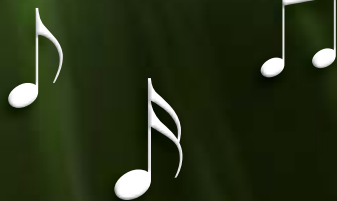
**DER GRÖßTE EUROPÄISCHE SPORTSENDER  
IM INTERNET**

Nationaler und internationaler Top-Sport  
Tennis, Judo, Volleyball, Motocross uvm.

[www.spobox.tv](http://www.spobox.tv)



## NUNA.tv



**DER GRÖßTE DEUTSCHE SCHLAGER- UND  
VOLKSMUSIKSENDER**

Musik und LIVE-Shows in voller Länge und kostenlos!

[www.nuna.tv](http://www.nuna.tv)

# Ruderstatistiken 2011

Damen / Jahrg. bis 1944					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig, Antje	1942	7141	147	6472	F
Czempin-Kuhlmann, Karin	1940	6158	134	5550	F
Querling, Heidi	1940	1860	78	1100	F
Schwahlen, Hannelore	1941	915	43	591	F
Dauben, Ellen	1934	746	28	746	F
Kunze, Theresiaa	1935	645	24	454	F
Nolte, Heidi	1941	600	21	562	F
Krewani, Katharina	1934	221	9	221	
Brasack, Rita	1938	221	9	221	
Harnischfeger, Monika	1942	220	8	220	
Kotulla, Gertrud	1942	130	6	130	
Marchand, Evelyn	1943	54	2	43	

Damen / Jahrg. 1960 – 1970					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Claes, Hedwig	1963	1367	41	1269	F
Poppe, Rike	1966	1307	66	628	F
Weissmann, Anke	1965	700	45	379	F
Buttier, Stefanie	1966	506	28	0	
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	383	11	319	
Hanisch, Sabrina	1964	324	19	131	
Böhle, Andrea	1969	263	22	86	
Dübner, Anja	1969	123	7	123	
Schütz, Nicole	1966	89	4	43	
Münks, Marita	1966	64	7	0	

Damen / Jahrg. ab 1993					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hemsing, Christina	1999	457	43	85	F
Minnerop, Maximiliane	1997	290	19	177	
Friesl, Lisa	1997	239	11	178	
Kring, Veronique	1997	167	16	42	
Friesl, Sophie	1997	147	9	86	
Hanko, Carolina	1997	142	7	92	
Seemann, Pearl	1997	132	6	92	
Minnerop, Marie Sophie	2002	43	1	43	

Damen / Jahrg. 1945 – 1959					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	2366	85	1286	F
Patrigot, Dagmar	1952	2209	98	1012	F
Sakendorf, Gertie	1951	1400	70	528	F
Lindecke, Beatrice	1957	723	31	603	F
Jöster-Drees, Gabriele	1958	238	11	134	
Hanisch, Birgit	1947	221	9	221	
Mirow, Renate	1949	86	4	86	

Damen / Jahrg. 1971 – 1992					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Richard, Simone	1974	581	54	133	
Hover, Isabella	1975	432	35	129	
Christenhuis, Andrea	1978	417	14	274	
Bicker, Jana	1981	386	28	126	
Basten, Silja	1980	305	24	86	
Josephs, Elisabeth	1978	226	19	43	
Hanemann, Sanja	1980	223	23	0	
Hagemann, Maike	1975	208	16	86	
Krause, Valerie	1976	208	22	0	
Dertürk, Derya	1983	198	12	90	
von der Pahlen, Katharina	1976	177	9	133	
Bräuer, Dorothee	1986	174	9	133	
Hatzfeld, Petra	1973	126	13	0	
Salihu, Leunora	1977	93	9	0	
Hülsmann, Katrin	1990	82	8	0	
Thiess, Stefanie	1991	82	5	0	
Stadelmann, Mirjam	1978	70	8	0	
Reifenrath, Pia	1986	64	4	0	
Klappert, Angela	1981	58	6	0	
Niemann, Jael	1977	53	2	43	
Querling, Claudia	1975	43	1	43	
Scheil, Wiebke	1980	40	4	0	
Schneider, Celia	1974	18	1	0	
Knauf, Svenja	1987	11	2	0	
Schmid, Juliane	1977	10	1	0	
Heister, Julia	1978	10	1	0	
Ballweg, Nicole	1973	6	1	0	



**Herren / Jahrg. bis 1944**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Faulhaber, Michael	1942	2150	87	1134	F
Mirow, Eberhard	1941	1804	104	270	F
Nolte, Ernst-Dieter	1936	1609	59	1140	F
Sewczyk, Detlev	1938	1593	78	461	F
Querling, Hans	1944	1586	76	642	F
Sakendorf, Rudolf	1943	1556	81	476	F
Breidenbach, Klaus-Dieter	1938	1075	43	582	F
Pollack, Hans Joachim	1941	1066	43	539	F
Schildhauer, Manfred	1935	1004	37	539	F
Hüttich, Roland	1935	964	32	712	F
Schminke, Karl Heinz	1936	947	36	539	F
Gilz, Gerd	1941	945	33	582	F
Trube, Wolfgang	1941	925	31	625	F
Schönig, Werner	1939	902	31	627	F
Werner, Jürgen	1936	701	29	387	F
Collet, Ekart	1939	606	16	539	F
Dubach, Jürg	1939	444	18	444	
Albrecht, Herbert	1939	423	19	223	
Riesner, Detlev	1941	339	10	301	
Schildhauer, Hubert	1937	301	7	301	
Peek, Jörg-Rüdiger	1939	301	7	301	
Glaser, Klaus D.	1942	301	7	301	
Bureick, Manfred	1940	231	24	0	
Bartel, Jürgen	1939	221	9	221	
Spoehr, Albert	1942	138	16	0	
Happe, Georg	1937	132	5	132	
Kastka, Joachim	1941	132	5	132	
Marchand, Dirk	1939	43	1	43	
Lerche, Günter	1936	12	1	0	

**Herren / Jahrg. 1960 – 1970**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Andreas	1962	3671	155	1282	F
Minnerop, Michael	1963	1449	74	622	F
Kemmelmeier, Bernd	1969	1026	50	619	F
Brasack, Oliver	1966	1022	62	250	F
Elsen, Stefan	1967	881	78	175	F
Weissmann, Rainer	1970	876	5	64	F
Oberländer, Markus	1967	872	31	762	F
Althof, Christian	1962	827	41	341	F
Schneider, Hans Jürgen	1965	817	23	609	F
Dammann, Boris	1970	804	52	255	F
Strych, Manfred	1968	717	31	363	
Weber, Mathias	1970	539	36	184	
Lohmann, Hendrik	1965	427	44	43	
Oertel, Klaus	1968	295	15	177	
Roßner, Sebastian	1968	50	5	0	
Bergau, Torsten	1969	47	5	0	
Bräuninger, Bernd	1966	43	1	43	
Tietze, Jörg	1962	27	4	0	
Werner, Robert	1965	18	1	0	

**Herren / Jahrg. 1971 – 1992**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Strauß, Wolf-Roland	1971	1940	129	413	F
Sakendorf, Martin	1979	384	26	43	
Federmann, Nico Andreas	1975	333	19	83	
Bräuer, Matthias	1981	325	19	86	
Strauß, Wolf	1971	290	21	0	
Müller-Kurzweily, Marc	1972	282	21	0	
Oberländer, Jan	1983	282	20	85	
Omar, Abid	1981	265	21	40	
Welter, Sebastian	1981	245	6	90	
Fieger, Christian	1979	206	11	90	
Löchelt, Matthias	1981	206	17	0	
Querling, Christopher	1979	174	11	30	
Stober, Martin	1978	139	12	0	
Schoemann, Thorsten	1975	135	10	43	
Dza, Christian	1977	135	10	43	
Hege, Christian	1979	134	15	0	
Glötzel, Stefan	1975	118	7	0	
Welter, Clemens	1984	110	5	90	
Kost, Georg	1986	110	11	0	
Lindecke, Simon	1979	102	7	0	
Ottensmann, Hartmut	1971	82	5	0	
Breidenbach, Sven	1972	75	3	43	
Ungruh, Klaus	1972	68	6	0	
Einhaus, Stefan	1974	64	5	0	
Hemsing, Sebastian	1989	60	6	0	
Stadelmann, Marco	1978	56	7	0	
Mönnig, Gregor Alexander	1979	56	4	0	
Spier, Tim	1975	50	5	0	
Krause, Rainer	1982	50	5	0	
Niemann, Stefan	1974	43	1	43	
Tintemann, Martin	1984	42	3	0	
Naue, Torsten	1980	32	2	0	
Klamroth, Hendrik	1973	24	2	0	
Gilbert, Philipp	1981	20	2	0	
Herrmann, Roy	1975	18	2	0	
Neumann, Tobias	1988	18	1	0	

**Herren / Jahrg. 1945 – 1959**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Bräuer, Jochen	1945	1713	81	692	F
Schildhauer, Wolfram	1945	1598	17	582	F
Kunze, Thomas	1957	1265	64	579	F
Patrigot, Gilles	1950	1247	73	466	F
Trube, Michael	1945	1008	43	625	F
Buchholz, Ralph	1956	802	18	756	F
Carl, Günter	1945	744	27	694	F
Lindecke, Heinz	1955	444	13	325	
Heber, Michael	1950	390	7	390	
Drees, Wolfgang	1955	167	6	134	
Maeser, Jürgen	1957	61	2	43	

**Herren / Jahrg. ab 1993**

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Sebastian	1993	2142	107	309	
Dawit, Filmon	1996	192	20	40	
Bräuninger, Christoph	1996	190	11	92	
Cunningham, Tomas	1997	120	12	0	
Hamelmann, John	1998	93	8	43	
Uellendahl, Tim	1993	43	1	43	

# Der Ruderverein feierte Karneval wie in den 70er Jahren



# Unentbehrlich

Willst Du mal einen wirklich lustigen Nachmittag erleben, so musst Du Dir den Mittwoch Nachmittag frei nehmen, betteln, dass Du eine Mitfahrgelegenheit findest, und dann darfst Du mit den Damen der „Strickrunde“ auf Erlebnistour gehen. Richtig, das klingt im ersten Moment überraschend, aber wenn Du weißt, dass die Damen richtige Damen sind, die nicht nur Kaffee trinken sondern auch aktiv im Leben stehen, dann bist Du gut beraten, einfach mit zu machen.

Im Jubiläumsjahr der Damenabteilung ließen sich die Damen der „Strickrunde“ zum Jahresabschluss-Ausflug ein besonderes Schmankerl einfallen: den Besuch der Ausstellung „Unentbehrlich!“ im Kreismuseum Zons. Unentbehrlich ist so vieles im Leben, aber wer käme auf die Idee, einen Tannenbaumständer als „Unentbehrlich!“ zu bezeichnen.

Wobei jede, die sich richtig erinnert, kann sich bestimmt auf ein Familienergebnis besinnen, bei dem das Aufstellen des Familientannenbaums mit teils tragischen und teils komischen Geschichten verknüpft ist, welche für immer in der Familienchronik stehen bleibt.

Man denke an den Tannenbaum, der an der Decke festgebunden wird, weil er so krumm ist, dass er nicht alleine stehen kann, an den Onkel, der beim Schmücken (unter Hilfe geistiger Getränke) von der Leiter in den Baum fällt, an geklaute Kriegsbäume. Nicht nur solche Geschichten wurden im Kreismuseum Zons präsentiert, auch die versammelte Damenschar war kaum zu bremsen mit eigenen Erlebnissen; obwohl es eigentlich Sinn und Zweck der Ausstellung war, die Entwicklungsgeschichte von überwiegend gusseisernen Tannenbaumständern vom Beginn des 17.

Jahrhunderts bis annähernd zum heutigen Tag sichtbar zu machen....

Aber das besondere Highlight der Ausstellung und des Tages war nicht einer der wirklich tollen metallenen Tannenbaumständer, sondern die Geschichte um das „Paradiesgärtlein“. Im ausgehenden 19. Jahrhundert hatten einige gut betuchte Familien einen Tannenbaum, der in einem Ständer aufgestellt wurde, der mit einem Gärtlein nebst Zaun und allerlei Getier und Krippenlandschaft verziert, alle Jahre wieder aufgestellt wurde.

Und nun konnten wir alle mit unseren Ohren hören und dann „gefühl mit unseren Augen sehen“, wie die kleine „Katha“ (ja, natürlich unsere Katha!) bei ihrer Oma auf dem Boden unter dem Tannenbaum lag, die Krippenfiguren, Schäfchen und das kleine Jesulein neu sortierte und die himmlische Ordnung nebst Tannenbaum ins Wanken brachte, bis die Oma Einhalt gebot.

Alleine die Ausführung dieser Geschichte, nebst dem originalen „Paradiesgärtlein“ von Katha's Oma war der Quelle höchster Erheiterung. Dass es im Anschluss für alle Damen Kaffee und Kuchen im Trauzimmer der Feste Friedestrom gab, war zusätzlich sehr passend, denn nun konnten wir unsere eigenen Tannenbaumgeschichten in vertrauter lustiger Runde beschwatzen.

Dank an die Museumsleitung, Frau Riemann, Dank auch an Frau Anna Karina Hahn für die gelungene spaßige Führung und Dank an die „Strickdamen“, die sich über Gäste freuen, diese freudig in ihrer Runde aufnehmen und immer wieder tolle Unternehmungen machen.

Sowie ich es schaffe, werde ich weiterhin gerne dazu kommen  
Beatrice Lindecke



Auf Initiative des Rochusclubs wird ab September 2012 für die Mitglieder der Vereine der RuTeHoGo-Clubnachrichten ein Bridge-Einsteiger-Kurs angeboten. Für Informationen zu diesem faszinierenden



Kartenspiel für Jung und Alt reicht ein Klick auf [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de). Den Kursus wird Herr Wolfgang Rath – Bridge mit Rat(h) – aus Krefeld durchführen (website: [bridge-mit-rath.de](http://bridge-mit-rath.de)). Herr Rath ist als Bridge-Dozent vom Deutschen Bridge-Verband anerkannt und hält auf seiner „Bridge-Kultur-Insel“ in Meerbusch-Lank regelmäßig Bridgekurse ab. Der Kursus findet in den Räumen des Rochusclubs statt. Angeboten werden 2 x 8 Doppelstunden jeweils sonntags von 16.00 bis 18.00 Uhr. Kursgebühr EUR 100,00 (=EUR 6,25 pro Stunde). Die offizielle Ausschreibung dieses Kurses erfolgt in unseren Clubnachrichten im Juni 2012.

## Termine

- 09. – 14.04. Oster-Familien-Wanderfahrt auf dem Main
- 17.04. Jugendversammlung
- 18.04. Beginn Ruderkurs 1
- 19.04. Jahreshauptversammlung
- 22.04. Anrudern/Seniorentreffen
- 25. 05. – 28. 05. Pfingstwanderfahrt Mainz – Düsseldorf
- 05. 07. – 03. 08. Ferien der Ökonomie/ dienstags Bootshaus bewirtschaftet
- 11. 07. Sportfest Duppach
- 14. 07. – 21. 07. Wanderfahrt Rheinsberg/Mecklenburgische Seenplatte
- 20. 07. – 29. 07. Damenverbandswanderfahrt Neuruppin - Braunschweig
- 01. 08. Beginn Ruderkurs 2
- ? Gemeinsame Wanderfahrt mit dem RCGD
- 25. 08. Rudern zum Sommerfest

## Besondere Geburtstage

02. Mai	Erich Moers	96 Jahre
18. Mai	Peter Moelle	82 Jahre
25. Mai	Ellen Dauben	78 Jahre
25. Mai	Fridjof Ihle	84 Jahre
29. Mai	Klaus Glaser	70 Jahre
04. Juni	Illo Hilgenstock	86 Jahre
10. Juni	Gertrud Kotulla	70 Jahre
03. Juli	Hermann Müller	75 Jahre
04. Juli	Dr. Jürgen Werner	76 Jahre
08. Juli	Theresia Kunze	77 Jahre
14. Juli	Ingrid Großenbrink	87 Jahre
16. Juli	Brigitte Mölle	75 Jahre
28. Juli	Dagmar Kluse	80 Jahre
31. Juli	Andreas Seyppel	90 Jahre

## ORGANISATION

### ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e. V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie  
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: [www.rochusclub.de](http://www.rochusclub.de)

E-Mail: [info@rochusclub.de](mailto:info@rochusclub.de)

#### Vorstand:

##### Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmöller

##### stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

Burchard von Arnim

##### Sportwart

Dr. Christoph Kürten

##### Jugendwart

Thilo Gewaltig

##### weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

##### Telefonanschlüsse (02 11)

##### Rochusclub e. V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 174-9 40 56 55

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

##### Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

##### Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Hendrik Stelzenbach (Orga WTC) 95 96-433

Claudia Smeets (Kartenverkauf) 95 96-444

##### Clubnachrichten

Pressteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressteam@rochusclub.de

##### Bankverbindung

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats  
(März, Juni, September, November 2012)



# TENNIS

## Bericht über die Ordentliche Mitgliederversammlung des Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e. V. am 31.01.2012 im Clubhaus

Am 31. Januar 2012 fand die jährliche Mitgliederversammlung in unserem Clubhaus statt. Traditionsgemäß wurden vor der Versammlung die neuen Mitglieder und deren Paten im Rahmen eines Sektempfanges willkommen geheißen.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung, an der 86 Mitglieder teilnahmen, wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Besonders gewürdigt wurde die Tätigkeit unseres langjährigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Michael Schulenburg. Anschließend erfolgte die Verleihung der Ehrennadeln für 50-jährige Clubzugehörigkeit (5 Mitglieder) und für 25-jährige Clubzugehörigkeit (18 Mitglieder).

Der Vorstand berichtete ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr, über den Verlauf des POWER HORSE WORLD TEAM CUP 2011 sowie den Planungsstand für 2012, die zahlreichen Erfolge im Jugend- und Sportbereich sowie die verschiedenen Clubveranstaltungen. Vorgestellt wurde der neue Außenauftritt des Clubs mit neuem Logo, einer Imagebroschüre und einem neuen Webauftritt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurde im einzelnen erläutert. Er endet erfreulicherweise mit einem Überschuss. Der Schatzmeister legte sehr ausführlich dar, dass vor dem Hintergrund, dass die Einnahmen aus dem Turnier rückläufig seien und man derzeit nicht absehen könne, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen das ATP Turnier fortgeführt werde, der Verein sich durch die Neuaufnahme aktiver Mitglieder verstär-

ken sollte. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, der zu keinen Beanstandungen führte, erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes sowie des Club-Ausschusses. Für das laufende Geschäftsjahr wurde eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 4,5 Prozent beschlossen.

Des Weiteren wurde beschlossen, die Satzung in Paragraph 9 Abs. 2 und 3 zu ändern.

Bei der Ergänzungswahl des Club-Ausschusses wurden die Mitglieder Burchard von Arnim, Thilo Gewaltig, Joachim Hunold, Dr. h. c. Horst Klosterkemper, Dr. Christoph Kürten und Kurt W. Steinberg gewählt.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wurde bekannt gegeben.

Die beiden Kassenprüfer Conrad Franke-Prasse und Jörg Landtau wurden in ihrem Amt bestätigt.

Herr Dr. Werthmöller legte dar, dass das Miteinander im Club gestärkt werden müsse und der Vorstand sich dafür einsetze, die unterschiedlichen Gruppierungen stärker zusammenzubringen.

Die Versammlung endete um 21:43 Uhr.

Das vollständige Protokoll liegt im Clubsekretariat zur Einsicht aus.

Der geschäftsführende Vorstand  
14.02.2012

## Liebe Clubmitglieder

Wir freuen uns mit Ihnen auf eine tolle Saison 2012, die hoffentlich geprägt sein wird von sportlichen Erfolgen, geselligem Clubleben und vielen gemeinsamen schönen Stunden im Club – sei es auf dem Tennisplatz, im Schwimmbad oder auf der Clubhaus-terrasse. Damit wir uns alle wohlfühlen, möchten wir

gern einige Dinge in Erinnerung rufen, die zu einem guten Miteinander beitragen.

Es war immer Tradition im Rochusclub, dass wir einander grüßen und respektvoll miteinander umgehen. Selbstverständlich gilt das gleichermaßen für

Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche. Es sollte selbstverständlich sein, dass diese freundliche Geste von allen ausgeht und auch immer erwidert wird.

Unsere Kleiderordnung sieht weiß vor, auch das hat Tradition und soll so bleiben. Selbstverständlich gilt dies ebenso für Gäste, die herzlich willkommen sind. Wir bitten, Ihre Gäste bei Betreten der Anlage anzumelden, egal ob Sie mit Ihrem Gast Tennis spielen oder den Schwimmbadbereich nutzen. Frau Niepaugenkemper und/oder Herr Altherr mit unserem Platzwartteam nehmen die Anmeldung gern auf.

Wir werden im Verwaltungsbereich zum Saisonbeginn Einiges umstrukturieren: Frau Pauen, der wir sehr für ihre langjährige Mitarbeit danken, wird uns

Ende Mai verlassen. Herr Zylka wird zukünftig auch Privatrainerstunden anbieten und Ihnen in seinem neuen Büro im Ballhaus als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Unser Ballhaus soll wieder Ihr erster Anlaufpunkt auf der Anlage werden, wenn Sie einen freien Platz oder einen Tennispartner suchen, Ihren Gast anmelden möchten, Fragen haben usw.

Wir sind dankbar für Ihre Anregungen und Vorschläge, was wir im Club verbessern können. Wir freuen uns auch über Hinweise auf Dinge, die wir möglicherweise übersehen haben.

Liebe Clubmitglieder, wir freuen uns sehr, Sie häufig im Club zu treffen – nicht nur beim Tennis spielen, Schwimmen oder Bridgen, sondern auch als

Zuschauer bei den vielen Veranstaltungen, die bei uns stattfinden: Medenspiele, Clubturniere, Veranstaltungen von Fun & Sport, natürlich beim POWER HORSE WORLD TEAM CUP und bei den Bundesligaheimspielen unserer Damen und Herren.

Unser neuer Webauftritt hält Sie immer auf dem Laufenden. Im geschützten Mitgliederbereich können Sie sich mit einem Tennispartner verabreden, nachsehen, ob sich jemand zum Schwimmen angekündigt hat und vieles mehr. Nutzen Sie diese neue Kommunikationsplattform, die ganz sicher ebenfalls zu einem harmonischen und geselligen Clubleben beitragen wird. Falls Sie Fragen zur Registrierung haben sollten, wenden Sie sich bitte an Frau Niepaugenkemper.

Mit besten Grüßen  
Vorstand und Geschäftsführung



ROCHUS CLUB  
DÜSSELDORF

## Damen 40 / Sommer 2011

Bevor die neue Saison schon wieder beginnt, hier noch schnell einen kurzen Rückblick auf den letzten Sommer, welcher mit sieben Spielen zwar sehr arbeitsintensiv, aber durchaus erfolgreich war.

Wie so oft hat unser erstes Spiel uns mit einem 9:0-Sieg gegen Hösel einen kräftigen Motivationsschub für diesen langen Sommer gegeben, so dass wir den nachfolgenden Spielen mit viel Selbstvertrauen entgegen sehen konnten. Dies half uns dann auch, die kleine Berg- und Talfahrt der Saison unbeschadet zu überstehen: mit zwei weiteren 9:0-Siegen, zwei knappen 4:5-Niederlagen, u. a. gegen den Aufsteiger Benrath - Hassels und zwei weiteren Niederlagen bei knappster Besetzung.

Dass wir bei dieser Quote mit großem Abstand zu den letzten fünf Clubs den dritten Platz erreicht haben, spricht für das Niveau unserer stärksten Konkurrenten Angermund und Benrath, welche schließlich auch beide aufgestiegen sind.



Ingrid Hardorp, Beate Tebartz, Manuela Kistemann-Wursthorn, Claudia Müller, Ulrike v. d. Groeben, Susanne Irrgang, Dr. Ulrike Andrees, Claudia v. Arnim, Cora Creydt (Trainerin)

Zum wohlverdienten Klassenerhalt haben beigetragen: Caroline te Neues, Beate Tebartz, Susanne Irrgang, Elke Driesch, Kay Pape, Claudia Müller, Ulrike

Andrees, Ulrike v. d. Groeben, Claudia v. Arnim, Inez Koy, Manuela Wursthorn, Martina Vetter, Ingrid Hardorp

## Jugend Bezirksranglistenturnier

Beim Bezirksranglistenturnier (11. – 13.11.2011) im Tennisleistungszentrum in Essen haben unsere Jugendlichen wieder gute Platzierungen erreicht: Björn Barwinski siegte in der Altersklasse U16 und Lorenz Schwab wurde Dritter. Bei den Jungen in der Alterklasse U 11 gab es sogar ein Rochusclubfinale.

Sven Thiergard setzte sich im Finale gegen Francis von Arnim durch. In der U 10 wurde Max Styra Dritter.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!

W. Zylka

## Sie kamen aus der Sonne ...

Am 22. Oktober 2011 fand das mittlerweile traditionelle, alljährliche Stelldichein zum Saisonabschluss der Trytko-Runde statt (wer kennt noch die Anfänge?). Früh am azurblauen Morgen, bei für diesen Goldenen Oktober ungewöhnlich frosthafte klirrenden Temperaturen. Deshalb stand am Anfang erst einmal intensives Aufwärmgezappel, das die Muskeln langsam auf Betriebstemperaturen brachte. Dabei wurde die Frage über die Sinnhaftigkeit eines Tennishandschuhs zwecks Steigerung des Fingerspitzengefühls bei solch Kältegraden lebhaft weiter diskutiert (was dem Golfspieler recht ist, ...). Dann ging es zur Sache: Die Sonne stand sehr tief und ließ den gelben Filzball beim emporschauenden Gegner zu einem gleißenden Blendwerk mutieren. Diese Situation wurde als Lob taktisch genutzt. Ebenso erfolgreich wurde der Fußfehler beim Aufschlag - wie immer und überall in diesem Club - in die auch sonst überaus variantenreiche Spieltechnik unverdrossen und intensiv eingebaut. Es wurde gelaufen und gerackert, geschwitzt

und gestöhnt, gegrämt und gejubelt, verloren und gewonnen. Das gesamte Panorama eben.

Und die Sieger? Bei Trytko spielen heißt Siegen lernen ...!? Nein, das ist auch nicht die Philosophie dieser Runde. Bei Trytko spielen heißt Spaß an unserem schönen Sport mit netten Leuten; Spielfreude mit verhaltenem Ehrgeiz bei vollem Engagement. Gemäß diesem Motto waren zu guter Letzt auch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stark abgekämpfte und deshalb verdiente Lorbeerkrantzäger.

„Nach der Tage Arbeit“, beim gemütlichen Beisammensein, gab es als kleines Dankeschön ein gutes Feierabend-Tröpfchen an den Namensgeber dieser Runde, Herrn Trytko, für seine auch in diesem Jahr unermüdliche und umsichtige Betreuung. Danach wurde neben den fulminanten und spektakulären Ballwechseln aber auch das Warum des leichten Teilnehmerschwundes an dieser doch sich in den letzten

Jahren (vor allem für Neumitglieder) so bewährten und etablierten Institution erörtert. War es die relativ hoch ausgefallene Gebührenerhöhung auf 50,- € die zum Rückgang führte? War es das schlechte Sommerwetter in diesem Jahr, das einige vom Kommen abhielt? Die Frage blieb offen. Auf jeden Fall versicherten alle, auch im nächsten Jahr der Trytko-Runde den Rücken stärken zu wollen und die Bälle wieder „aus der Sonne“ kommen zu lassen.

M. S.

## Großes Bridgeturnier am 19. November 2011

Auch in diesem Jahr erfreute sich das große Bridgeturnier im Rochusclub, das ausnahmsweise vor der Adventszeit stattfand, eines regen Zuspruchs.

51 Paare aus den befreundeten Clubs und geladene Gäste hatten sich für den 19.11.2011 angemeldet. Um der großen Teilnehmerzahl Herr zu werden, wurde in zwei Gruppen, rot und weiß, gespielt. Wie jedes Jahr leitete Herr Tamm das Turnier und verhinderte mit seiner souveränen und humorvollen Art drohendes Chaos. Selbst das gefürchtete Dublizieren der Karten meisterten unter seiner Anleitung fast alle Teilnehmer auf Anhieb!

Nachdem alle bei Kaffee, Tee und Kuchen mit oder ohne Sahne Kräfte gesammelt hatten, mussten sie sich den Herausforderungen des Spiels stellen. Die sind natürlich jedes Jahr, auch bei eingespielten Partnern, stets die gleichen: Sag ich nun drei Sans, oder stell ich gleich die As-Frage? Haben wir dieses Problem eigentlich besprochen? Hoffentlich versteht mich mein Partner auch!!! Natürlich versteht der Partner nicht! Natürlich hatte man ausgerechnet DIESES Problem nicht geklärt! Dennoch überstanden alle

Teilnehmer das Turnier ohne Blessuren, und jeder freute sich nach vier Stunden auf das von Familie Jakob wieder einmal hervorragend zusammengestellt kalt-warme Büffet.

Dann war es endlich so weit .und alle fieberten der Siegerehrung entgegen. Wie jedes Jahr wurden die Sieger auf Nord/ Süd und Ost/ West getrennt ausgewiesen.

Auf O/W siegten Herr Heinrich und Herr Randel vor Frau Peters und Herrn Stilo. Platz drei belegten die Damen Schencking und Steffen. Auf N/S gewann Herr Köntges mit seiner Partnerin Frau Dr. Wittkamp vor den Herren Klose und Saldern. Den dritten Platz belegte das Ehepaar Feierle.

Alle Sieger bekamen schöne Silberpreise von den Leitern unserer Bridgeabteilung Peter Randel und Roland Siegert überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Das nächste Turnier findet am 1. Dezember 2012 – dann wieder als Adventsturnier – statt. UvdK

## Bridge-Einsteiger-Kurs

Ab September 2012 wird für RUTEHOGO Mitglieder ein Bridge-Einsteiger-Kurs angeboten. Den Kursus wird Herr Wolfgang Rath – Bridge mit Rat(h) – aus Krefeld durchführen ([www. bridge-mit-rath.de](http://www.bridge-mit-rath.de))

Herr Rath ist als Bridge-Dozent vom Deutschen Bridge-Verband anerkannt und hält auf seiner „Bridge-Kultur-Insel“ in Meerbusch-Lank regelmäßig Bridgekurse ab.



Angeboten werden 2 x 8 Doppelstunden jeweils sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr, Kursgebühr EUR 100,00 (= EUR 6,25 pro Stunde).

Die offizielle Ausschreibung dieses Kurses erfolgt in unseren Clubnachrichten im Juni 2012.

## Wir trauern um

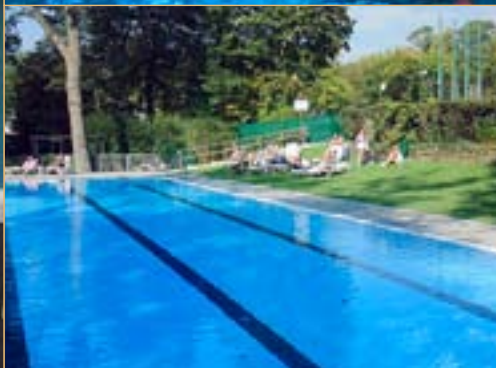
Herrn **Ingo Bohlken**, der am 19. Januar 2011 im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Über zehn Jahre lang hat Herr Bohlken mit großem Engagement unsere Clubzeitschrift betreut. Hierfür möchten wir noch einmal sehr herzlich danken. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

## Nachtschwimmen

Am ersten Oktoberwochenende fand zum ersten Mal um 10 Uhr abends ein Nachtschwimmen statt. Wegen der stabilen und lang anhaltenden Schönwetterlage (29°) in diesem Herbst hatte der Schwimmbad-Ausschuss diese wunderbare Idee. Kurzfristig

wurde eine „E-Mail“ als Information verschickt, der spontan ca. 30 Mitglieder folgten. „Groß und Klein“ vergnügten sich im kühlen Nass. Die Unterwasserscheinwerfer, Fackeln und Teelichter zauberten eine tolle, fast mediterrane Urlaubsstimmung. Die

ausgekühlten, aber glücklichen Nachtschwimmer konnten sich mit einer heißen Suppe, von Jacobs vor das Badehaus geschleppt, erwärmen. Danach fand im Clubhaus ein gemeinsames Abendessen statt. Am darauffolgenden Sonntag traf man sich noch ein letztes Mal, um die warme Herbstsonne zu genießen. So einen herrlichen Herbstausklang würden wir uns jedes Jahr wünschen. UG



## Rochusclub im Rosenmontagszug

Am Rosenmontag trafen sich Rochusclub-Mitglieder, Sponsoren und Mitglieder der Rochusclub Turnier-GmbH, um am Düsseldorfer Karnevalszug teilzunehmen. Schon das gemeinsame Verkleiden und Schminken auf der Straße war eine launige und lustige Angelegenheit. Die sportliche Fußtruppe hat fröhlich mit viel Elan Helau gerufen und tonnenweise Kammelle geworfen. Am Ende haben sich alle gefragt, wo die „3 Lauf Stunden“ geblieben sind: Sie waren wie im Flug vergangen - es hat allen sehr viel Spaß gemacht.



# Das etwas andere Gardasee-Camp



Hotel Lucia! Die Schlucht! Tremosine! All dies sind Begriffe, die jedem Jugendlichen, der schon einmal am Gardasee-Camp teilgenommen hat, in Fleisch und Blut übergegangen sind.

Dieses Jahr allerdings prägten die Stadt Olbia, das Hotel Geovillage und der eiskalte Hotelpool die Woche vom 22. bis 29. Oktober 2012. Willi, unterstützt von der Bundesligaspielerin Madita und Lucius von Arnim, entführte uns 20 jugendliche Teilnehmer zum ersten Mal nach Sardinien. Wegen der späten Herbstferien begaben wir uns in unbekanntes Neuland. So einiges gestaltete sich anders.

So flogen wir am Samstagmorgen vom Flughafen Düsseldorf nach Olbia. Gegen Mittag erreichten wir unsere Bleibe, das Hotel Geovillage, und schnell waren die Zimmer verteilt und bezogen; gerade

noch rechtzeitig für unsere erste Trainingseinheit auf dem großzügigen Fußballplatz in der Nähe. Konditionstraining und eine Partie Fußball bildeten die ersten sportlichen Betätigungen der folgenden Woche. Gegen Abend waren wir alle guter Dinge und schlossen den ersten Tag mit einem unterhaltsamen Spieleabend ab.

Am nächsten Morgen hatte sich dann das fröhliche und glückliche Lächeln des Vortages in ein etwas angespanntes Gesichtszurückverwandeln, spürten wir doch schon die ersten Anflüge eines drohenden Muskelkaters. Der Tag startete mit dem traditionellen Morgenjogging vor dem Frühstück, gefolgt von viel Tennis am Vormittag und einer Runde Krafttraining im Fitnessraum. Viel Zeit während der Mittagspause blieb nicht, um sich zu erholen und auf das Konditionstraining und die etlichen Partien Fußball am Nachmittag vorzubereiten. Nach dem

Abendessen erwarteten weitere geistige wie körperliche Herausforderungen bei den liebevoll geplanten Spieleabenden auf uns, sei es Karaoke, Schubkarrenrennen oder sogar Schminken.

Die Tage vergingen bei meist wunderschönem Wetter und warmen Temperaturen wie von selbst, und so hieß es für uns alle am frühen Freitagmorgen „Auf Wiedersehen“. Da dieses Camp für viele von uns das letzte war, schwebte eine gewisse Wehmut über dem Abschied, aber wir werden uns mit Freuden an dieses etwas andere wunderbare Gardasee-Sardinien-Camp zurückerinnern.

Vielen Dank Willi, Madita und Lu, dass ihr uns eine unvergessliche Woche beschert habt.

Paul Kreifels





# POWER HORSE WORLD TEAM CUP 2012

Titelverteidiger Deutschland mit Florian Mayer, Philipp Kohlschreiber und Philipp Petzschner, Tschechien und Serbien mit Top Ten-Spielern



Beim diesjährigen POWER HORSE WORLD TEAM CUP vom 20. bis 26. Mai im Düsseldorfer Rochusclub können sich die Tennis-Fans erneut auf Weltklasse-Tennis freuen. Bei Redaktionsschluss stand fest, dass mit Tomas Berdych (Tschechien/Nr. 7), Mardy Fish (USA/Nr. 8) und Janko Tipsarevic (Serbien/Nr. 10) drei Top Ten-Spieler bei der 35. Tennis-Mannschafts-WM aufschlagen werden. Deutschland als Titelverteidiger wird durch das Siegerteam des letzten Jahres vertreten – also durch Florian Mayer, Philipp Kohlschreiber und Philipp Petzschner.

Der Sieg im letzten Jahr in Düsseldorf war der fünfte für Deutschland, was Rekord bedeutete. Das Trio, auch im Davis Cup für Deutschland unterwegs, ist zu einem echten Team zusammengewachsen, nicht zuletzt, weil alle drei – aus Bayern stammend – sich seit „Kindesbeinen“ kennen.

Florian Mayer (28 Jahre) schaffte im letzten Jahr auf Grund seiner drei Einzelsiege im Rochusclub zum ersten Mal den Sprung in die Top Twenty, momentan rangiert Deutschland Spitzenspieler auf Platz 18 der Tennis-Weltrangliste. Philipp Kohlschreiber (ebenfalls 28 Jahre) hat sich im noch jungen Tennisjahr 2012

durch gute Ergebnisse (u.a. Achtelfinale bei den Australian Open) um zehn Plätze nach oben auf Rang 33 verbessert. Und Philipp Petzschner (auch 28 Jahre) gehört zu den besten Doppelspielern der Welt (u.a. Grand Slam-Siege in Wimbledon und bei den US Open). Bei Mannschafts-Wettbewerben hat das Doppel oft genug die Entscheidung gebracht, so auch 2011 im Düsseldorfer Rochusclub.

Turnierdirektor Dietloff von Arnim: „Deutschland hat in den letzten Jahren bei uns immer gutes Tennis gespielt und auch große Erfolge feiern können, wie die Siege 2005 und 2011 sowie die Final-Teilnahmen 2006 und 2009 beweisen.“ Und weiter: „Mittlerweile stehen vier der acht Mannschaften namentlich fest. Bisher haben zwei Top Ten-Spieler definitiv zugesagt. Und die Signale sprechen dafür, dass sich die Anzahl noch positiv verändern könnte.“

Tschechien tritt neben Tomas Berdych mit Radek Stepanek an, der in diesem Jahr den Doppel-Titel beim Grand Slam Turnier in Australien gewann; die USA werden neben Mardy Fish mit dem ehemaligen Welt-ranglisten-Ersten Andy Roddick (derzeit Nr. 14) sowie dem zweifachen Fair Play Trophy Gewinner James

Blake in Düsseldorf zu Gast sein. Bei den Serben sind neben Janko Tipsarevic noch Viktor Troicki und der langjährige Doppel-Weltklasse-Spieler Nenad Zimonjic genannt. Die drei gewannen 2009 den Titel im Rochusclub. Und die Kroaten kommen mit Marin Cilic, Ivan Dodig sowie dem Aufschlag-Weltrekordler Ivo Karlovic, Der 2,08m-Mann hält mit 251 km/h den Weltrekord, der je offiziell bei einem ATP-Turnier gemessen wurde. Mit diesem Tempo servierte er im März 2011. Im Davis Cup Doppel gegen das deutsche Duo Christopher Kas / Philipp Petzschner. Trotzdem gewannen die Deutschen in fünf Sätzen.

## Änderungen bei den Eintrittskarten und Spielansetzungen / Rabatte für Rochusclub-Mitglieder

Neuerungen gibt es bei den Eintrittskarten. Dietloff von Arnim: „Erstmals in der Geschichte der Tennis-Mannschafts-WM werden wir Karten für Center Court I verkaufen, die auch zum kostenlosen Zutritt auf Center Court II berechtigen. Die Zuschauer haben damit die Möglichkeit, alle sechs Spiele pro Tag live mit zu verfolgen.“ Als weitere Neuerung wird das



Grundticket eingeführt: Für zehn Euro pro Tag bietet es von Sonntag bis Freitag Zutritt zur Anlage sowie freie Platzwahl auf Center Court II.

Im Zuge dieser Umstrukturierung wird auch der Spielplan geändert: Dietloff von Arnim: „In Zukunft planen wir in den Gruppenspielen von Sonntag bis Freitag jeweils vier Spiele pro Tag auf Center Court I und zwei Partien auf Center Court II.“

Von Montag bis Donnerstag können Tennis-Fans bereits für 21 Euro die Spiele auf dem Center Court I + II live miterleben. Am Eröffnungssonntag (20. Mai 2012) beginnen die Ticketpreise bei 31 Euro, die günstigste Eintrittskarte für das Finale am Samstag (26. Mai 2012) kostet 41 Euro. Rochusclub-Mitglieder erhalten folgende Rabatte (gültig an allen Tagen): 20 Prozent auf alle Kategorien und 50 Prozent auf Block C.

Die Titelverteidiger: Das Team Deutschland



## Bestpreisgarantie auf allen Schmuck:

Finden Sie einen bei uns gekauften Artikel innerhalb von 14 Tagen nachweislich bei einem anderen Juwelier preiswerter, so erstatten wir Ihnen die Differenz.

**Ankauf zu Bestpreisen**  
von Nobeluhren, Brillanten,  
Schmuck und Altgold



**Ring mit schwarzen  
und weißen Brillanten**  
(Neuware, UVP des  
Herstellers: 13.860,00 €)  
Unser Eröffnungspreis:  
**6.929,00 €**



**Südseeperlenkette mit  
Wechselschließe 18K/750**  
Roségold mit Brillanten  
und Südseeperle  
(UVP des Herstellers  
zusammen: 22.360,00 €)  
Unser Eröffnungspreis:  
**11.188,00 €**



**CHRONOSWISS**  
„RÉPÉTITION à quarts“  
CH 1640 PLATIN 950Pt  
PLATIN Pt950 / Lederband,  
Werksgarantie  
(Neuware, UVP 49.400,00 €)  
Unser Eröffnungspreis:  
**18.998,00 €**



**EBEL „MIDNIGHT“**  
ges. 6,35 ct. Diamanten  
F-G-IF-VVS 18K  
(Neuware, UVP des  
Herstellers: 46.700,00 €)  
Unser Eröffnungspreis:  
**19.999,00 €**

**GROSSE NEUERÖFFNUNG**  
Der größte Juwelier vom  
Niederrhein – jetzt auch in  
Düsseldorf, Königsallee 98a



[www.juwelier-fineart.com](http://www.juwelier-fineart.com)

Steinstrasse 24 | 47441 Moers | 0 2841-144 661  
Königsallee 98a | 40215 Düsseldorf | 0 211 - 168 280 80

Köln | Moers | Krefeld | Duisburg | Neuwied  
Bochum | Mülheim | Dinkelsbühl | Solingen | Wesel

## ORGANISATION

### Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10  
40547 Düsseldorf-Oberkassel  
Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail [duesseldorferhc.buero@t-online.de](mailto:duesseldorferhc.buero@t-online.de)

Internet [www.duesseldorferhc.de](http://www.duesseldorferhc.de)

### Gastronomie

Renata und Farhad Amani

Telefon 0211 91388849

Fax 0211 91388860

Mobil 0152 53883231

### Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

[k.grossmann@taylor-wessing.com](mailto:k.grossmann@taylor-wessing.com)

### stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: [robert.kramer@limberg.de](mailto:robert.kramer@limberg.de)

### Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederlassener Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: [bernd@gossens-buecher.de](mailto:bernd@gossens-buecher.de)

### Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

### Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats  
(März, Juni, September, November 2012)



# HOCKEY

## Ein rauschendes Fest: Der DHC-Winterball



Am 21. Januar 2012 war es endlich soweit: Der traditionelle und legendäre DHC-Winterball erlebte sein Revival. Rund 140 Gäste des Hockeyclubs kamen am Samstagabend in die festlich dekorierte Scheune des Golfparks Meerbusch und feierten eine rauschende Ballnacht. In Smoking und Abendkleid genossen die DHCer ein köstliches Menu, das der neue Caterer des Golfparks, Partyservice Fröhlich, gezaubert hatte.

Gut gestärkt und kulinarisch verwöhnt konnten sich die Gäste auf die mit wertvollen Preisen ausgestattete Tombola freuen. Ergebnis dieses Höhepunkts des Abends: Knapp 2.000 Euro kamen zusammen, die nun für ein neues Spielgerät für die kleinsten Hockeyspieler und ihre Geschwister gestiftet werden. Ob es die Reise nach Wien ins Hotel Lindner, die Schalke-, Opern- oder Kommödchenkarten oder das Abendkleid von Barbara Schwarzer oder Beautysets aus dem Hause La Mer waren, die die Gäste überzeugten. Oder einfach nur die gute Sache, für die das Geld ausgegeben werden soll: Die Lose wurden von verkaufstarken Jugendlichen des

Clubs in weniger als 30 Minuten unter Volk gebracht. DJ Sascha überzeugte dann bis in die Morgenstunden alle tanzfreudigen Generationen mit seiner tollen Musik. Bei Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha oder Rock und Pop: Jeder kam auf seine Kosten und die Tanzfläche war stets gut gefüllt. Und wer einen speziellen Musikwunsch hatte, stieß bei Sascha immer auf offene Ohren. Ein großes Lob dem ausgezeichneten DJ.

Dieser gelungene und nach Wiederholung rufende Abend wurde von dem Freundeskreis des DHC organisiert, wobei Bettina Schmelzer und Hermann Heringer ambitionierte und herzliche Unterstützung von Gabi Heringer und Isabel Schrader erhielten. Alle vier bekamen viel Lob und Anerkennung für ihre Arbeit und freuen sich schon auf weitere tolle Feste und Veranstaltungen, die sie für den Freundeskreis auch in Zukunft organisieren wollen. Wer beim DHC-Freundeskreis mitmachen möchte, ist dazu jederzeit herzlich eingeladen. Bei Interesse einfach eineMail schicken an [bschmelzer@web.de](mailto:bschmelzer@web.de).

Bettina Schmelzer



Berta und Tom Bauer



Brigitte Soubousta-Hoppe und Heinz Hoppe



Andrea, Tobias und Waltraud Wicken



Dr. Klaus und Annette Grossmann; Thomas und Andrea Funcke, Katharina und Tobias Tafel



Eveline Rayermann und Dr. Sabine Böckel-Frenz



Marion Gebelhoff, Irene Kaiser und Barbara Janitza



Iris und Hubertus Heusgen



Margit Weinheimer, Dominik Scheidt, Inken Achterwinter



Dr. Britta Hageböck und Christian Schulte, Irmela Kemmerling



Thomas Schmelzer und Brigit Ule





Lisa Gossens und Florian Kreuzer



Marion und Ulrich Gebelhoff



Thomas und Nicole Tekotte



Isabelle und Dr. Daniel von Borries



Olaf und Angela Kranz



Dr. Greta und Dr. Daniel Wilm



Andrea und Joachim Esser



Saskia Spaan und Jens Giese



Silke Nieveler-Rutz und Andrea Rutz, Andrea und Gerd-Michael Rayermann



Katharina Tafel, Gyde und Jost Wrede



Benita und Ulrich Kramer, Dr. Isabella Martinez-Gadow



Henrike und Dr. Paul Fink



Wolfgang Francken, Andrea und Dr. Stephan Schauseil



Rico und Isabel Schrader, ...



# Hockey-Nachlese

## 1. Hallenbundesliga Damen

■ 12.11.2011

**Rot-Weiss Köln - Düsseldorf HC 7:2 (5:1)**

In der ersten Halbzeit beeindruckte Rot-Weiss durch seine Eckenquote, zog bis auf 5:0 davon, ehe der DHC den ersten Treffer erzielte. Das Spiel war zu Halbzeit schon fast entschieden, auch wenn der DHC versuchte, weiter Druck zu machen. Kölns Co-Trainer Moritz Liebold: „Trotz des Ergebnisses war es ein offenes Spiel mit guten Aktionen auf beiden Seiten“. Sein Gegenüber Tom Wegner war enttäuscht vom Ergebnis: „Wir hatten uns nach einer guten Vorbereitung mehr vorgenommen – vielleicht sogar zu viel. Am Anfang schalteten wir nicht schnell genug um und lagen schnell in Rückstand. Leider ist uns dann kein Tor gelungen, um Köln noch einmal unter Druck zu setzen.“

■ 13.11.2011

**Düsseldorf HC - ETUF Essen 6:4 (4:1)**

Dank eines ungefährdeten 6:4 (4:1)-Sieges gegen ETUF Essen wurden die ersten Punkte der Hallensaison eingefahren. „Insgesamt war das schon ziemlich souverän und auch besser als gestern. Daran können wir anknüpfen“, so Tom Wegner. „Am Ende haben wir etwas die Konzentration verloren.“ Die Mannschaft bestimmte von Beginn an die Partie, während Essen Probleme mit unserer Deckung hatte. Sie erarbeitete sich so einige Strafecken und weitere Chancen. Jana Gerits eröffnete den Torreigen mit zwei verwandelten Ecken, verursachte dann einen Siebenmeter, den Janine Beermann zum Anschlusstreffer nutzte. Jennifer Pütz und Greta Gerke legten bis zur Pause noch zwei Mal nach. Nach der Pause erhöhte der DHC, nahm aber ein wenig den Fuß vom Gas. So brachte ETUF den Ball noch zwei Mal im Tor der Gastgeberinnen unter und gestaltete das Ergebnis am Ende noch knapp.

■ 19.11.2011

**Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorf HC 5:2 (2:1)**

Beim starken Aufsteiger Uhlenhorst Mülheim kassierten unsere Damen eine Niederlage. Gegen taktisch gut eingestellte Gastgeber agierten sie vor allem vor dem Tor zu harmlos. Es begann eigentlich nach Plan, weil Lena Hoffmann nach nicht einmal sechs Minuten die Führung gelang. Danach musste der DHC über eine halbe Stunde auf das zweite Tor warten. Und weil Mülheim seine Standards gut verwertete, stand es kurz nach der Pause 3:1 für den Liga-Neuling. Unser russischer Neuzugang Xenia Svezhentseva erzielte

bald den Anschlusstreffer, anschließend machte die gut aufgelegten Mülheimer Torfrau jedoch alle Chancen zu nichte. Nach dem 4:2 ließ die Mannschaft zu schnell die Köpfe hängen und kassierte prompt auch noch das alles entscheidende 5:2.

■ 20.11.2011

**Düsseldorf HC - Schwarz-Weiß Neuss 4:5 (2:3)**

Beide Mannschaften boten eine Partie auf Augenhöhe. Am Ende entschied die bessere Eckenausbeute der Gäste das Spiel. „Wenn wir unsere Ecken konsequenter genutzt hätten, wären drei Punkte drin gewesen“, ärgerte sich Coach Tom Wegner. Bereits nach zwei Minuten erzielte Greta Gerke den Führungstreffer. Bis zur Pause wogte das Spiel hin und her. Neuss glückte aus, Düsseldorf legte nach. Dann bekam Neuss eine Strafecke. Gerke lief die erste Welle, bekam den Ball oberhalb des Knies ab und fiel für den Rest des Spiels mit einer schmerzhaften Prellung aus. Bis zur Halbzeit ging Neuss durch zwei Treffer von Luisa Steindor mit 3:2 in Führung und kam durch schnelle Kombinationen immer wieder gefährlich in den Kreis. „Wir haben es nach der Pause versäumt, unseren Vorsprung noch weiter auszubauen.“, bilanzierte SWN-Coach Simon Starck. In der 58. Minute verkürzte Sabine Markert noch einmal auf 4:5, aber auch mit sechs Feldspielerinnen gelang dem DHC in den packenden letzten Minuten kein Tor mehr.

■ 26.11.2011

**HC Essen - Düsseldorf HC 4:3 (0:0)**

Die 1. Damen unterlagen knapp mit 3:4 (0:0). Zwar hatten sie in der ersten Hälfte mehr vom Spiel, ließen sich aber vom Gegner „einlullen“, so dass es torlos in die Pause ging. Im zweiten Durchgang erhöhte der DHC den Druck, lief aber in Konter, die Essen clever nutzte. Zahlreiche Chancen wurden liegen gelassen, so zum Beispiel sieben Strafecken und einen Siebenmeter, den Essens Torhüterin gegen Sabine Markert hielt (48.). In der Schlussphase ersetzte der DHC die Torhüterin gegen eine zusätzliche Feldspielerin, kam durch Greta Gerke noch auf 3:4 heran und hatte noch eine Strafecke, die aber nicht genutzt wurde.

■ 27.11.2011

**Düsseldorf HC - Rot-Weiss Köln 4:3 (1:1)**

Unsere Mannschaft bezwang den bislang ungeschlagenen Tabellenführer aus Köln mit 4:3 (1:1). In einer engen Partie ließ Köln in der Offensive viele Chancen liegen und schien dennoch auf Punkte-Kurs, ehe sich in der Schlussphase die Ereignisse überschlugen: Düsseldorf setzte alles auf eine Karte – und gewann. Greta Gerke erzielte in der 8. Minute die Führung, und Köln brauchte gut zwanzig Minuten, um den Rückstand zu egalisieren. In der zweiten Hälfte



vergab Sabine Markert beim Stand von 2:2 einen Siebenmeter, ehe Köln vier Minuten vor Schluss per Strafecke in Führung ging und bereits wie der sichere Sieger schien. Dann ging Coach Tom Wegner volles Risiko und brachte eine sechste Feldspielerin. "Wir standen nach der Niederlage gegen Essen unter Druck. Eine knappe Niederlage hätte uns nicht geholfen, wir mussten gewinnen". Düsseldorf drehte dank Greta Gerkes Toren innerhalb von zwei Minuten die Partie und siegte am Ende verdient.

■ **03.12.2011**  
**ETUF Essen - Düsseldorf HC 4:7 (1:4)**

Der Sieg gegen ETUF Essen war mit 7:4 (4:1) verdient. „Wir haben eine starke Leistung abgeliefert“, sagte der Coach, der mit dem Auftritt seiner Mannschaft hochzufrieden war. Dank einer starken Defensivleistung kam die Essener Offensive um Dinah Grote und Janine Beermann kaum zur Entfaltung. Unsere Torhüterin Nathalie Kubalski entschärfte zudem fast alle Angriffe des Gastgebers. „Der Schlüssel zum Sieg war unsere gute Abwehrarbeit. Wir haben die Räume sehr eng gemacht“, sagte Wegner. Nach dem Seitenwechsel nutzte der DHC eine zehnmütige Überzahl zur Vorentscheidung und zog auf 6:1 davon. Trotz der Essener Aufholjagd geriet der Sieg aber nicht in Gefahr.

■ **10.12.2011**  
**Düsseldorf HC - HC Essen 5:1 (3:0)**

Mit diesem Erfolg sicherten sich die Damen endgültig den Klassenerhalt. Nach dem 5:1-Erfolg gegen HC Essen 99 schien nun sogar noch die Chance auf den zweiten Viertelfinal-Platz in der ausgeglichenen West-Gruppe möglich. Jenny Pütz und Jana Gerits sorgten bereits nach zwei Minuten für klare Verhältnisse, und kurz vor der Halbzeit erzielte Ksenia Svezentseva das 3:0. In der zweiten Halbzeit hatte der DHC gleich wieder zahlreiche gute Torgelegenheiten, die aber ungenutzt blieben. Elf Minuten vor dem Ende traf Sibylle Hinsken aber per Strafecke für die Gäste, die urplötzlich wieder Hoffnung schöpften. Das Spiel wurde jetzt hektischer. Vier Minuten vor Schluss nahm Essens Trainer Carsten Fischbach seine Torhüterin aus der Partie, aber das Spiel drehte sich nicht mehr. Stattdessen sorgte Jenny Pütz in der Schlussminute mit zwei Treffern für die endgültige Entscheidung.

■ **17.12.2011**  
**Schwarz-Weiß Neuss - Düsseldorf HC 4:6 (1:4)**

4:6 (1:4) trennten sich die Damen von SW Neuss im vorletzten Saisonspiel. Die Neusserinnen verloren damit beide Spiele gegen uns. Vor gut 120 Zuschauern erwischte der DHC einen furiosen Start und führte bereits nach 19 Minuten 4:1. Neuss kam in dieser Hälfte nicht mehr entscheidend heran, kämpfte sich in der zweiten Hälfte dann wieder ins Spiel und glich

zwischenzeitlich zum 4:4 aus. Zum Schluss erhöhte der DHC auf 4:6 und nahm drei Punkte mit.

■ **18.12.2011**  
**Düsseldorf HC - Uhlenhorst Mülheim 4:4 (1:1)**

Dank einer starken kämpferischen Leistung wurde im abschließenden Gruppenspiel gegen Uhlenhorst Mülheim ein 4:4 (1:1)-Unentschieden erreicht. In der dramatischen Schlussphase holte die Mannschaft einen Rückstand von zwei Toren auf. Sabine Markert erzielte in der 22. Minute nach einer Strafecke die Führung, die nicht lange währte – schon zwei Minuten später hieß es 1:1. „Es war ein Spiel, in dem es hin und her ging“, so Wegner über die erste Halbzeit, der eine bemerkenswerte zweite folgen sollte. Als die Gäste in der 47. Minute das 3:2 erzielten, wurde es dramatisch. Gut fünf Minuten vor Ende nahm Tom Wegner unsere Torhüterin raus. Statt aber selbst zum Torerfolg zu kommen, musste der DHC in der 58. Minute das 2:4 hinnehmen. „Danach haben wir weiter Druck gemacht“, so Wegner voll des Lobes „und mit zwei Treffern dem Club damit zumindest eine Rückrunde ohne Niederlage beschert“.

**Abschlusstabelle Gruppe West**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Rot-Weiss Köln	10	91:49	25
2. Uhlenhorst Mülheim	10	70:54	18
3. Crefelder HTC	10	83:70	16
4. Düsseldorf HC	10	60:57	16
5. Schwarz-Weiss Neuss	10	59:82	10
6. Kahlenberger HTC	10	57:108	3

**1. Hallenbundesliga Herren**

■ **12.11.2011**  
**Rot-Weiss Köln - Düsseldorf HC 7:5 (3:3)**

In einem typischen Saisonauftakt-Match mit vielen Ballverlusten und einem spielerischen Auf und Ab, konnte Köln in der Schlussphase seiner Favoritenrolle gerecht werden. „Das war lange Zeit ein Match auf Augenhöhe. Allein zwei, drei Nachlässigkeiten lassen uns hier dann so ins Hintertreffen geraten“, ärgerte sich DHC-Betreuer Michael Bergander. Der DHC stand in der Defensive sicher, konterte entschlossen und ging mit drei sehenswerten Treffern ihres Kapitäns Dominik Giskes in Führung. Noch vor der Pause gelang Köln per Doppelschlag von Timo Weiß und Martin Chorus der Ausgleich. Eine Viertelstunde vor Schluss wollte der DHC zu viel und gab damit den Rot-Weißen die Gelegenheit, das Tempo anzuziehen. Unsere Herren mit dem neuen Schlussmann Christian Schulte mussten in der Folge weitere Treffer hinnehmen. Dominic Giskes gelang in der Schlussminute der 8:5-Anschlusstreffer.

■ **13.11.2011**  
**Düsseldorf HC - Kahlenberger HTC 5:4 (4:2)**

Die 1. Herren setzen sich in einer hartumkämpften Partie gegen Kahlenberg mit 5:4 (4:2) nach einer zwischenzeitlichen 5:2-Führung durch. „Wir waren uns bewusst, dass Kahlenberg ein guter Gegner ist und haben eine ordentliche Leistung abgerufen, an der allein die Chancenverwertung zu bemängeln ist“, so Trainer Ulrich Bergmann.

■ **19.11.2011**  
**Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorf HC 7:3 (3:1)**

Beim Favoriten HTC Uhlenhorst Mülheim unterlagen die Herren letzten Endes mit 7:3, stellten die Hausherrn jedoch zeitweise vor eine schwierige Aufgabe. Uhlenhorst zog in einer Druckphase in der zweiten Halbzeit auf 6:1 davon und sicherte damit den Sieg. „Anfangs hatten wir wahrscheinlich ein bisschen zu viel Respekt und haben so versäumt, richtig ins Spiel zu kommen“, ärgerte sich Kapitän Dominic Giskes im Anschluss an die Partie.

■ **20.11.2011**  
**Düsseldorf HC - Schwarz-Weiß Neuss 10:4 (6:1)**

In der Höhe verdient gewannen die Herren ihr Heimspiel gegen Schwarz-Weiß Neuss mit 10:4 (6:1). „Wir hatten nie das Gefühl, dass das heute noch schief gehen könnte“, bestätigte Michael Bergander die Überlegenheit der Gastgeber. Und auch Neuss' Trainer Andreas Bauch hatte „einen völlig verdienten DHC-Sieg“ gesehen. Der DHC zeigte sich hervorragend auf die Neusser eingestellt und ging schnell mit 3:0 in Führung. Vier Treffer von Julius Heimanns trugen zur 5:1 Führung bei und Marco Testrut legte noch vor dem Pausenpfiff per Strafecke nach. Auch nach dem Seitenwechsel bestimmte der DHC das Geschehen und erhöhte bis zur 41. Minute auf 9:1, ehe die Bemühungen der Neusser zu weiteren Treffern führten. Bedauerliche Szene drei Minuten vor Schluss: Neuss' Axel Schmitz wurde bei einer DHC-Ecke ohne Maske am Kopf getroffen und musste ins Krankenhaus.

■ **25.11.2011**  
**Crefelder HTC - Düsseldorf HC 10:4 (4:0)**

Die Krefelder setzen sich mit einem klaren 10:4 (4:0) durch. Von Beginn an gingen sie druckvoll zur Sache gegen schlecht ins Spiel kommende DHCer, die bereits in der 8. Minute mit zwei Zählern zurücklagen. Oskar Deecke verwandelte in der 14. Minute einen 7m, während CHTC-Urgestein Christian Schulte, der in dieser Saison ja für unsere Mannschaft zwischen den Pfosten steht, alle anderen Standards der Krefelder vereitelte. So durften sich die Herren bei ihrem hervorragenden Schlussmann bedanken, zur Pause nur mit vier Toren zurück-



zuliegen. Als Maxi Schröter in der 39. Minute mit Gelb den Platz verlassen musste, erhöhten die Krefelder in Überzahl und zogen in der Folge mit 9:1 davon. Julian Heimanns Doppelschlag in der 53. Minute ließ noch einmal Hoffnung aufkommen, für eine Aufholjagd war es aber zu spät. Wüterich traf in der Schlussminute zum 10:4-Endstand. „Bis zum Torabschluss haben wir hier gut mitgespielt, doch die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor, die nur Krefeld heute bewies, hat die beiden Teams von einander unterschieden“, beschrieb Uli Bergmann den Grund für die Niederlage.

■ **27.11.2011**

**Düsseldorfer HC - Rot-Weiss Köln 5:10 (2:6)**

Rot-Weiss Köln ließ dem DHC beim klaren 10:5 (6:2)-Sieg keine Chance auf eine Überraschung. Von Beginn an setzten die Gäste unsere Mannschaft, die in der Defensive äußerst ungeordnet stand, unter Druck. Obwohl Trainer Uli Bergmann aufgrund des Ausfalls seines wichtigen Abwehrspielers Marco Testrut selbst zum Schläger griff, gelang es uns in der Anfangsphase nicht, dem Kölner Druck stand-zuhalten, sodass RW bereits nach zehn Minuten mit 3:0 in Front lag. Köln baute bis zur Halbzeit auf 6:2 aus, während unsere Mannschaft in der Offensive über weite Strecken harmlos blieb. Nach der Halbzeitpause machte Köln weiter Druck, wir befreiten uns jetzt öfter mit Kontern und verkürzten auf 4:8. Köln antwortete mit einem Treffer von Daniel Montag, der damit die Schlussoffensive einläutete. „Köln war die klar bessere Mannschaft. Wir haben heute mit wenig Körpersprache agiert und waren alles in allem immer einen Schritt zu langsam“, meinte Co-Trainer Akim Bouchouchi.

■ **04.12.2011**

**Kahlenberger HTC - Düsseldorfer HC 6:9 (2:4)**

Mit einem Auswärtssieg über den KHTC machten die 1. Herren einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt. In Mülheim präsentierten sie sich gegen den Aufsteiger als spielbestimmende Mannschaft und fuhren einen verdienten 6:9 (2:4)-Sieg ein. Nach der frühen Führung der Gastgeber fand die Mannschaft besser ins Spiel und zog dank der

Treffer von Marco Testrut auf 4:1 davon. Allerdings ließ die Mannschaft einige hochkarätige Chancen aus, sodass Kahlenberg noch einmal auf 6:8 herankam. In Unterzahl nahm der Gastgeber dann seinen Torhüter heraus, was Dominic Giskes jedoch mit dem 6:9 zu bestrafen wusste.

■ **10.12.2011**

**Düsseldorfer HC - Crefelder HTC 9:3 (2:2)**

Wegen der Champions Trophy in Neuseeland traten die Krefelder ohne ihre Nationalspieler Linus Butt und Oskar Deecke an. Die Gäste aus Krefeld gingen zweimal in Führung, die unsere Herren aber bis zur Pause jeweils ausglich. Knackpunkt der Partie waren die Anfangsminuten der zweiten Halbzeit. Mit jeweils zwei Doppelschlägen in der 33. und 36. Minute zog der DHC auf 6:2 davon. „Das haben wir nicht mehr aufholen können“, sagte Krefelds Trainer Matthias Mahn. Felix Klein gelang in der 41. Minute lediglich der Anschlusstreffer zum 3:6 aus Sicht der Gäste. Mit drei weiteren Toren sorgte der DHC in den letzten elf Minuten für den klaren Heimsieg.

■ **17.12.2011**

**Schwarz-Weiß Neuss - Düsseldorfer HC 5:5 (4:3)**

Unsere Mannschaft hatte mit dem Abstieg nichts mehr zu tun und spielte dementsprechend befreit auf; nach fünf Minuten lag sie bereits 2:0 in Führung. Routinier Patrik Lunau-Mierke erzielte per Siebenmeter den Anschlusstreffer. Der DHC konterte prompt und zog durch Dominic Giskes in der gleichen Minute auf 3:1 davon. Bis zur Halbzeit drehte SW Neuss das Spiel und ging mit einem knappen Vorsprung in die Pause, den Lukas Teepe kurz nach Wiederanpiff auf 5:3 erhöhte. Nun

begann die starke Phase des DHC, der bis zehn Minuten vor Schluss ausglich. Danach beschränkten sich beide Mannschaften darauf, das Ergebnis zu verteidigen.

■ **18.12.2011**

**Düsseldorfer HC - Uhlenhorst Mülheim 6:4 (2:1)**

Mit einem 6:4-Erfolg über Viertelfinalist Uhlenhorst Mülheim feierten unsere Herren einen gelungenen Abschluss der Hallensaison 2011/2012. Die Mannschaft belegte damit am Ende punktgleich mit Krefeld, das das bessere Torverhältnis hat, Platz vier. Mülheim zog als Zweiter hinter Westmeister RW Köln ins Viertelfinale ein. Der DHC begann mit einer sehr defensiven Taktik, ließ Mülheim kommen und konterte nach Fehlern. So fielen auch die beiden Tore für den DHC vor der Pause, mit denen die 0:1-Führung der Gäste in ein 2:1 bis zum Wechsel gedreht wurde. Mitte der zweiten Hälfte konnte Uhlenhorst einmal durch ein Doppelpack ausgleichen, geriet aber in den letzten zehn Minuten wieder mit zwei Treffern in Rückstand, so dass auch der Anschlusstreffer eine Minute vor Ende nichts nützte. Kapitän Dominic Giskes blieb es vorbehalten, mit einem verwandelten Siebenmeter kurz vor Schluss alles klar zu machen.

**Abschlusstabelle Gruppe West**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Rot-Weiss Köln	10	59:27	25
2. ETUF Essen	10	64:48	19
3. Düsseldorfer HC	10	43:41	16
4. Uhlenhorst Mülheim	10	49:38	14
5. Schwarz-Weiss Neuss	10	46:60	10
6. HC Essen 99	10	26:73	3



**Bundesliga Spieltermine Feld 2011/2012**  
**Damen und Herren**  
 restliche Heimspiele

Sa, 21.04.2012	17:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Berliner HC	Herren
So, 22.04.2012	12:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Blau-Weiß Berlin	Herren
Sa, 05.05.2012	16:30 Uhr	Düsseldorfer HC	Berliner HC	Damen
So, 06.05.2012	12:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Klipper Hamburg	Damen
Sa, 20.05.2012	12:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Uhlenhorst Mülheim	Herren
So, 21.05.2012	14:00 Uhr	Düsseldorfer HC	ETUF Essen	Damen

## Saisonvorbereitung 1. Herren

Nach einer guten und relativ erfolgreichen Hallensaison folgt nun der zweite Teil, die Rückrunde auf dem Feld in der 1. Hockey Bundesliga. War die Mannschaft daheim noch sehr stark, holte sie auswärts leider keine Punkte und überwinterte so auf dem 9. Platz mit 11 Punkten und einem Torverhältnis von 14:38.

Das Saisonziel ist nach wie vor der Klassenerhalt. „Dafür arbeiten wir hart und ich werde versuchen, die Jungs bis an ihre Leistungsgrenzen und darüber hinaus zu führen“ sagt Uli Bergmann und lacht dabei verschmitzt. Er fügt hinzu „Natürlich darf dabei der Spaß nicht verloren gehen!“ Und so kam es, dass man sich auf die Weg in die Eifel machte, während andere Bundesligateams zu ihren Trainingslagern im Süden weilten.

Nach einem knackigen Athletiktraining am Samstagmorgen stand unsere ganz persönliche „Tour de France“ auf dem Programm. Auf dem knapp 26 km langen Husarenritt rund um die Nordschleife, überschattet durch den einen oder anderen Zwischenfall, wurde uns alles abverlangt.

Highlight des Tages war aber zweifelsohne das Fifa-Turnier, das durch nicht minder große Überraschungen geprägt war und für eine ausgelassene Stimmung sorgte. Zum Abschluss des Teamwochenendes stand noch ein kurzer Ausflug zur Go-Kartbahn auf der Agenda, der eine Reihe von heißen Duellen lieferte.

Alles in allem bot das Wochenende ideale Bedingungen unsere diverse Neuzugänge (Isaac Staples,

Hendrik Michaelis und Clemens Fritz) sowie Rekonvaleszenten zu integrieren und das Mannschaftsgefüge zu stärken. Darüber hinaus steht uns auch wieder unser Topscorer aus der Vorrunde Joseph Bartholomew zur Verfügung, der im Gegensatz zu seinem Landsmann Simon Brill (leider aus beruflichen Gründen verhindert) zur Rückrunde an den Seestern gelotst werden konnte

Die letzten paar Tage bis zum Saisonstart wollen wir nun dazu nutzen uns optimal vorzubereiten um damit den Grundstein für eine erfolgreiche Rückrunde zu legen. Wir hoffen, den Klassenerhalt möglichst schnell realisieren zu können und freuen uns auf eure tatkräftige Unterstützung ...

Eure 1. Herren

## A-Knaben verpassen im entscheidenden Gruppenspiel gegen Hannover knapp den Einzug ins Deutsche Halbfinale und werden insgesamt Fünfter! Gratulation an das Team und auf ein Neues in der Feldsaison!

(Fotos: Axel Langwagen)



## Westdeutsche Hallenmeisterschaft der Knaben B

Der DHC kann seit der Saison 2000/2001 endlich wieder eine Westdeutsche Hallenmeisterschaft bei den Knaben B feiern. Die aktuelle Mannschaft der Jahrgänge 1999/2000 Vereins konnten dem Meisterjahrgang 1989/90 folgen und den Hallentitel in die Landeshauptstadt holen. Das Team von Trainer Karol Podzorski scheiterte bei der Meisterschaft im Feld im Herbst 2011 noch knapp am HTC Uhlenhorst Mülheim, hat jetzt aber in der Halle die Mülheimer hinter sich gelassen. Allerdings war es für die Mannschaft kein Spaziergang, denn bereits in der Vorrunde gab es auch knappe Ergebnisse. Die Jungs beendeten die erste Runde mit acht Siegen und einem Torverhältnis von 42:6. Nur Feldmeister Mülheim in Gruppe B war mit 60:5 Toren bei ebenfalls maximaler Punktzahl von 24 Zählern aus acht Spielen erfolgreicher. Zum Saisonauftakt gab es Siege gegen RTHC Leverkusen (2:1) und Club Raffelberg (4:0). Am zweiten Spieltag ging es gegen den Gladbacher HTC überraschend knapp zu, aber der DHC siegte mit 3:2. Das nächste Spiel wurde wiederum deutlich mit 8:0 gegen HC Essen 99 gewonnen. Am dritten Spieltag begann die Rückrunde. Jetzt hatte sich die Mannschaft stabilisiert und besiegte Leverkusen mit 8:3 und Raffelberg mit 4:0 deutlicher als in den Hinspielen. Auch die Rückspiele, 6:0 gegen den Gladbacher HTC und 7:0 gegen HC Essen 99, stellten keinerlei Probleme für Podzorskis Team dar. In der Endrunde der besten sechs Teams aus den Vorrunden war der Kahlenberger HTC der erste Gegner. Nach einer schwachen Anfangsphase und einem 0:1-Rückstand, siegten unsere B-Knaben am Ende verdient mit 3:1. Gegen den Vorrundengegner Club Raffelberg siegte der DHC diesmal mit 3:1.

Im letzten Spiel des ersten Spieltags ging es um die Vorentscheidung im Titelkampf, denn HTCU Mülheim war der Gegner. Torlos trennten sich die Mannschaften nach zweimal 10 Minuten. Dann leistete sich Mülheim gegen den Club Raffelberg erneut ein Remis und der DHC übernahm vor den letzten zwei Spielen die alleinige Tabellenführung. Die DHC-Halle war gut gefüllt, als die letzten Spiele ausgetragen wurden. Sandra Pfandt, die Jugend-Obfrau für den männlichen Hockeybereich und gleichzeitig Betreuerin des Teams war optimistisch und sagte: „Zwei Siege, und wir haben endlich den Wimpel“. Ihre Nerven waren trotzdem so angespannt, dass sie das Auftaktmatch gegen CHTC Krefeld nicht verfolgte. Es lief aber alles nach Plan, denn der DHC siegte klar mit 4:0 (2:0). Alle Treffer resultierten aus Strafecken, die von Ben Kramer (3) und Laurenz Halfmann sicher verwandelt wurden. Im zweiten Spiel gegen den Marienburger SC wurde es am Ende sehr knapp. Bei den Kölnern saß ein altes Gesicht auf der Trainerbank, denn der ehemalige Herrentrainer des DHC Volker Fried ist seit der Hallensaison Coach beim MSC. Für den DHC begann es erneut planmäßig: Laurenz Halfmann sorgte schnell für klare Verhältnisse und brachte sein Team durch einen Doppelpack in den ersten drei Minuten mit 2:0 in Führung. Nach der Pause konnte Ben Kramer auf 3:0 erhöhen, und die Zuschauer vermuteten einen sicheren Erfolg. Plötzlich wurde der MSC wach, und der DHC leistete sich ungeahnte Schwächen im Spielaufbau und in der Abwehr, und die Kölner verkürzten bis zwei Minuten vor dem Ende auf 3:2. In der Schlußminute wurde es noch einmal richtig spannend, denn Köln kam zu zwei Strafecken, die der DHC aber abwehren konnte

und sich anschließend als Meister feiern ließ. Auf die Frage, warum es noch eine Zitterpartie wurde, antwortete Coach Karol Podzorski locker: "Ist doch jetzt egal, Hauptsache ist, dass wir die letzten Ecken abgewehrt haben und Meister sind". Allerdings hätte im nachhinein dem DHC sogar ein Unentschieden gereicht, da Mülheim sich im letzten Spiel gegen den Kahlenberger HTC erneut ein Remis leistete.

Der neue Meister: Jan Hendrixx (TW), Masi Pfandt, Ben Kramer, Laurenz Halfmann, Nicolas Teller, Robert Niebuhr, Julius Zetsche, Lucas Schäfer, MaxReeker und Linus Müller.



## Mädchen B III Westdeutscher Meister

Die Mädchen B III des DHC sind Westdeutscher Meister in der Verbandsliga geworden. Sie sicherten sich in der Endrunde der letzten vier Teams durch drei Siege den Meisterwimpel. Im ersten Spiel gegen den MSV Duisburg war es allerdings ein hart umkämpftes Spiel und nach zweifachem Rückstand in der ersten Spielhälfte konnte die Mannschaft von Trainerin Wibke Schürmann das Spiel im zweiten Durchgang drehen und siegte mit 4:3. Das nächste Spiel gegen den HC Gelsenkirchen-Buer wurde locker mit 4:0 gewonnen. Durch die beiden Siege konnte nur noch RW Köln IV durch einen Sieg im letzten Spiel den Titel streitig machen. Für den DHC reichte ein Unentschieden zum Titelgewinn. Die Mädchen spielten jedoch voll auf Sieg, der Plan ging mit dem 3:1-Erfolg voll auf, und der Titel wurde ohne Punktverlust in der Endrunde geholt.

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE  
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:  
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!  
UND SPITZENSPIELER!

**SPORT - THELEN DÜSSELDORF**

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF

TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:

HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

# Jahresbericht 2011 Ü 50



In der Weihnachtszeit habt Ihr regelmäßig Anspruch auf die statistischen Daten der vergangenen Saison und auf einen Ausblick in das nächste Jahr. 2011 hatten wir – einschließlich des Turniers in Hannover – immerhin 15 x Gelegenheit, mit unserem geliebten Schläger aktiv zu werden; 7 Spiele dienten dabei der internen Sichtung unseres Kaders; in den anderen Begegnungen haben wir uns gegen die bekannten auswärtigen Mannschaften gut behauptet. Neben 49 Stammspielern sind 12 Gäste – überwiegend sog. Perspektivspieler, die über kurz oder lang zu uns stoßen – zum Einsatz gekommen. Bemerkenswert ist, dass immerhin 24 Mannschaftsmitglieder 5 x oder häufiger auf dem Platz angetreten sind; die meisten Einsätze hatten Billi, Mike F., Matthias U., Tom B., HaJo, Wolle und ich. Außerordentlich erfreulich ist, dass wir mittlerweile mit Klaus Bie. einen professionellen Schiedsrichter haben, der vornehmlich mich von der undankbaren Aufgabe des Pfeifens entlastet. Der Versehrtenstand ist im Augenblick unter Berücksichtigung unseres Alters erstaunlich niedrig: Im Augenblick fallen (noch) Harald D., Rolf V., Hansi V., Klaus Bie. und Ossi aus.

Die in dem letzten Bericht angekündigten Neuzugänge haben sich überwiegend als enttäuschend herausgestellt: Andreas R. hat sich offenbar überwiegend dem Golfsport verschrieben, Christian Sch. spürt die Last des Alters noch nicht und will deshalb weiter ausschließlich in der Bierrunde spielen; Piet V. wurde von Fortunas Erfolgswelle erfasst und muss sich seinem Hauptberuf als Fan widmen; Volker F., von dem wir uns alle einen Leistungsschub erwartet haben, hat bedauerlicherweise seine vertraglichen Beziehungen zu unserem Club beendet und den Verein gewechselt. Positiv aufgefallen ist deshalb allein Nick G., der uns nach besten Kräften verstärkt. Einen ernsthaften Versuch zum Wiedereinstieg in die sportlichen Aktivitäten hat zudem Jürgen D. (das ist dem Harald sein kleiner Bruder) unternommen, der am 3.7.2011 nach mehrjähriger Abstinenz wieder zu

seinem Schläger gegriffen hat. Leider war das Comeback gerade in dem Moment beendet, als er – nach 15 Minuten mutiger werdend – das Spiel seiner Mannschaft zu dominieren begann; nach einem Fehltritt brach das alte Gebrechen ohne Fremdeinwirkung wieder auf; in Erinnerung an seine entsetzt weinende Frau traue ich mich kaum, ihn im nächsten Jahr zu einem weiteren Versuch zu überreden; vielleicht findet einer von Euch die notwendigen ermunternden Worte. Wieder zu uns gefunden hat nach vielen Jahren auswärtiger Abstinenz unser Altmitglied Donald R., der bislang vornehmlich seine wohlbekannten Turnierqualitäten in Hannover unter Beweis gestellt hat; er hält sich nach eigener Einschätzung „für den knackigsten Alten“ unseres Kaders und kann Euch als Lehrer der englischen Sprache im Ausland bei persönlichen Annäherungsversuchen behilflich sein; nützlich sind nach seinen Angaben Redewendungen wie „May I show you my stamp-collection“ oder „You should see my ass in the shower“. Gespannt sein dürfen wir auch auf Bacchus, der in diesem Jahr zwar nur einmal gespielt hat, anschließend aber seinen Verzicht auf eine weitere Teilnahme am Mannschaftsgeschehen sofort rückgängig gemacht hat und im kommenden Jahr häufiger antreten will.

In der nächsten Saison werden wir uns weiter verstärken: Der begabte Gregor B. wird mit seinen raumgreifenden Schritten den rechten Flügel beleben; Stephan H. soll Abwehrprobleme, sofern sie überhaupt auf uns zukommen könnten, im Keim erstickern; unser Schubi, der bisweilen schon als Perspektivspieler ausgeholfen hat, hat endlich die Altersgrenze erreicht und muss in der Winterpause nur dafür sorgen, dass sein Knie den zu erwartenden Belastungen standhält; schließlich stößt Christoph Sch., der eigentlich überall einsetzbar ist, zu uns.

Bei dieser Gelegenheit sollen die Spieler aus den einzelnen Mannschaftsteilen lobend erwähnt wer-

den, die im vergangenen Jahr aus meiner Sicht durch besonders hervorragende Leistungen aufgefallen sind. Ob an dieser Stelle ein Torhüter genannt werden sollte, ist äußerst umstritten: Während ich meine, dass unsere Keeper ausnahmslos ganz ordentlich gehalten haben, wird von anderen der Standpunkt vertreten, beim Einsatz leistungsfähiger Torleute würden wir jedes Spiel zu Null gewinnen; hervorzuheben ist aber jedenfalls Lothar R., der nach seiner langwierigen Verletzung zwar nur einmal gespielt hat, dabei aber als großzügiger Getränkeponsor in Erscheinung getreten ist. Unsere Abwehr ruht – ganz gleich in welcher Zusammensetzung sie spielt – gelassen in sich selbst; hervorzuheben ist eigentlich keiner; auf mich persönlich hat aber Rico Sch. einen besonderen Eindruck gemacht, weil er zwar nur selten angetreten ist, sich dabei aber mit leichtfüßiger Eleganz auch dem Spielaufbau gewidmet hat. Bei der Beurteilung der Mittelfeldspieler fällt mir mittlerweile unangenehm auf, dass die Überlegenheit unseres Spiels zunimmt, wenn ich auf der Auswechselbank sitze; ich werde deshalb in der Winterpause mit den in der Villa stehenden Geräten an meiner Fitness arbeiten. Aus dieser Reihe ist eindeutig Heinz-Jürgen F. zu loben, der in Hannover das schönste Tor des Jahres geschossen hat: Er nahm aus dem Lauf eine Flanke von der linken Seite direkt mit der Rückhand an und versenkte den Ball in dem Winkel des gegnerischen Tores; hervorzuheben ist, dass er sich dabei nicht in die hässlich-gebückte, halb-liegende Haltung begeben hat, die wir bei unseren Erstligamannschaften immer wieder erleben müssen; natürlich hat er seinem Alter entsprechend den Ball aufrecht laufend mit dem hierfür eigentlich vorgesehen Teil des Schlägers getroffen. Nach dem Tor musste das Spiel übrigens für einige Minuten unterbrochen werden, um den anderen Spielern und Zuschauern Gelegenheit zu den verdienten „standing ovations“ (Wortschöpfung von Donald, unserem Englischlehrer) zu geben. Schließlich ist aus dem Sturm der altgediente

Wolfgang F. zu erwähnen, der in seiner Effizienz unerreichbar ist; er kann sich - einem Chamäleon gleich - stundenlang unauffällig und von seinem Gegenspieler vernachlässigt im Bereich des gegnerischen Schusskreises aufhalten, um in dem entscheidenden Moment wie eine Kobra zuzustoßen; glücklicherweise muss er nur selten ausgewechselt werden, da er seine Kräfte nicht durch unnötige Laufarbeit vergeudet.

Da die im letzten Jahr angekündigten Fortbildungsveranstaltungen überwiegend gut aufgenommen wurden, sollten wir uns auch in der kommenden Saison neben dem normalen Spielbetrieb ergänzend anderen Aktivitäten widmen. Die erste große Herausforderung ist der Winterball, der Anfang des nächsten Jahres stattfindet. Ich erwarte selbstverständlich, dass die Mannschaftsmitglieder vollständig erscheinen; Ausreden werden nicht akzeptiert, zumal unser Vergnügungsausschuss die Veranstaltung an den Golfclub Meerbusch vergeben hat; ihr könnt deshalb nach jedem Gang des reichhaltigen Essens mit Euren fluoreszierenden Bällen einen kleinen Ausflug auf die dortige Driving Range (weitere Wortschöpfung von Donald, dem Englischlehrer) machen. Diejenigen von Euch, die den übermäßigen Einsatz auf der Tanzfläche fürchten, kann ich beruhigen: Unser sportlicher Tom will endlich in der nächsten Staffel seiner Fernsehserie vermittelt werden; seine Chancen sind schon deshalb gut, weil sich mittlerweile herausgestellt hat, dass in der Sendung als Rivalen Männer auftreten, die weder Bauer sind noch auch nur so heißen; Tom wird deshalb als Hofeigentümer und Namensträger kaum zu schlagen sein. Um seine Aussichten noch weiter zu verbessern, wird er sich darum bemühen, auch an der „Let´s dance“ (schon wieder dieser Donald) bezeichneten Fernsehshow teilzunehmen; zur Optimierung seiner diesbezüglichen Fertigkeiten wird er sich bei dem Winterball gerne um Eure Frauen kümmern; wenn diese nach einem kleinen



Sparkassen-Finanzgruppe

**Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?**

**Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.**

**Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands.** Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. [www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

Champion Partner Deutschland  
 **Stadtparkasse. Gut für Düsseldorfer.**

Tänzchen an Euren Tisch zurückkehren, werden sie sich still, bescheiden und wohltuend ermattet neben Euch setzen, ohne für den Rest des Abends eigene Ansprüche zu stellen.

Außerdem wollen wir natürlich nochmals an dem Turnier in Hannover, das in der Zeit vom 3. bis zum 5.8.2012 stattfindet, teilnehmen, wobei allerdings eine entscheidende Änderung des Konzepts ratsam erscheint. Während es in der lange zurückliegenden Vergangenheit - jedenfalls vereinzelt - unser Bestreben gewesen sein mag, bei derartigen Veranstaltungen attraktive Frauen vor Ort zu akquirieren, haben sich unsere Bedürfnisse mittlerweile völlig geändert: Eigentlich benötigen wir nach einem anstrengenden Spiel geschultes Pflegepersonal, das unsere kleineren Blessuren beseitigt und unseren unermüdlichen Einsatz für die Mannschaft lobt; wir

brauchen also - ich wage es kaum zu schreiben - unsere Ehefrauen. Diese können und sollen im Übrigen die Veranstalter tatkräftig bei ihrer Programmgestaltung unterstützen. Mir ist im letzten Jahr aufgefallen, dass das Niveau der nur äußerst sporadisch stattfindenden Damenspiele den Leistungsstand unserer Elternhockeyspielerinnen kaum erreicht; es sollten deshalb nicht nur die überragenden Könnerrinnen (Peppers Petra, Ricos Isabell, Matthias Bettina, Donalds Ute, Stevies Andrea), sondern auch unsere alten Rockstars (Barris Gabi, Wolfgangs Angelika, Peters Petra) und unsere begabten Elternhockeyspielerinnen (Haralds Heike, Stefans Claudia, Schubis Anja, Brunos Andrea, Klaus Annette, Jochens Evelyn und meine Marion) aktiv in das Turniergeschehen eingreifen; ergänzt werden können diese Damen durch die älteren Mitglieder unserer Leistungsmannschaften. Ihr solltet in den nächsten Wochen klären, ob Ihr - eventuell mit weiblicher Unterstützung - an dem Turnier und dem parallel stattfindenden Maschsee-Fest teilnehmen könnt.

In den Sommer- oder Herbstferien werde ich zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt einen Wettbewerb ausrichten, der uns die Auswahl eines „Man of the year“ (letzte Wortschöpfung von Donald, dem Englischlehrer) gestattet; 10 oder allenfalls 12 Teilnehmer, die ich handverlesen aussuchen werde, müssen sich in mindestens 10 sportlichen Wettbewerben messen, um demjenigen, der die höchste Punktzahl erreicht, den begehrten Wanderpokal zu verschaffen. Diejenigen von Euch, die mir gute Ratschläge für die einzelnen Disziplinen geben, werden bei der Auswahl natürlich bevorzugt berücksichtigt; ansonsten werden die bewährten Kriterien herangezogen: Funktionäre, die sich für unseren Verein oder die Mannschaft abmühen, haben Vorrang vor allen anderen; außerdem gilt als kleines Zugeständnis an meine Herkunft: Wildschweine qualifizieren sich leichter als Mosterts. Uli



# Für Tennis ist es nie zu spät

## Rapport über das Nachtturnier 2012 der Damen 40

Alle Jahre wieder machen wir den Hätettest auf die nächtliche Gymnastik und beweisen uns noch einmal, dass man auch nachtaktiv ist und zu jeder Zeit Tennis spielen kann. Da wir uns aus Hunderten harter Matches kennen, wurde die Kampfesreserve spielfreudiger Ehemänner mobilisiert. Dieses Jahr hatten

sich außer den bekannten Namen und üblichen Verdächtigen der Damen 40 auch vier willige Männer bereitgefunden (Ulli Gebelhoff, Norbert Frenz, Rico Schrader und Reinhard Mehring). Für den organisatorischen Rahmen sorgte in bewährter Manier unser lieber Trainer Klaus Flamm. Er stellte die Doppel zusammen, notierte die Punktestände und sorgte mit seiner imposanten Musikanlage für nächtliches Flair und ein bisschen Partyfeeling. Damit die Spielpausen nicht langweilig wurden, standen für die wackeren Spieler Snacks und Getränke bereit. Einen Showdown erlebte das Turnier, als die Herren um Mitternacht gegeneinander antreten mussten. Es wurde

gnadenlos geschnippelt, geschmettert, gefrotzelt und gequatscht, wie es unter den Damen nicht so üblich ist. Aber das war nur ein Nebenschauplatz. Denn die Gewinner des Turniers wurden an anderer Stelle, nebenan, ermittelt. In einem komplizierten und bei hoher Ermüdung nicht ganz durchsichtigen Rechenverfahren, das nur der Trainer beherrscht, wurde Sabine Böckel-Frenz der gerechte Sieger, gefolgt von Waltraud Wicken und Bianca Petzinka. Am Ende hatte sich wieder einmal auf angenehmste Weise bestätigt, dass man einen schönen Samstagabend auch in einer nicht mehr ganz so schönen Tennishalle verbringen kann. Jana Rindert/Mehring

### Der besondere Geburtstag:

- 01. April 2012 50 Jahre Jochen Schneider
- 03. April 2012 84 Jahre Ursula Vonhof
- 15. April 2012 50 Jahre Sonoko Shiratori
- 26. April 2012 50 Jahre Jeffry Scott
- 27. April 2012 50 Jahre Beate Hansen
- 01. Mai 2012 86 Jahre  
Christa Wagemann-Poensgen
- 08. Mai 2012 60 Jahre Paul Gerits
- 11. Mai 2012 81 Jahre Claus Schäfer
- 18. Mai 2012 84 Jahre Magda Esser
- 19. Mai 2012 60 Jahre Ulrike Romeyk
- 19. Mai 2012 50 Jahre Sebastian Herzog
- 29. Mai 2012 82 Jahre Dr. Willy Esser
- 08. Juni 2012 50 Jahre Gerorg Döring
- 20. Juni 2012 80 Jahre Doris Wolf
- 26. Juni 2012 90 Jahre Peter Josef Ankner

Wir gratulieren sehr herzlich!



### Bridge-Einsteiger-Kurs

Ab September 2012 wird für RUTEHOGO Mitglieder ein Bridge-Einsteiger-Kurs angeboten. Den Kursus wird Herr Wolfgang Rath – Bridge mit Rat(h) – aus Krefeld durchführen ([www.bridge-mit-rath.de](http://www.bridge-mit-rath.de))

Herr Rath ist als Bridgedozent vom Deutschen Bridge-Verband anerkannt und hält auf seiner „Bridge-Kultur-Insel“ in Meerbusch-Lank regelmäßig Bridgekurse ab.



Angeboten werden 2 x 8 Doppelstunden jeweils sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr, Kursgebühr EUR 100,00 (= EUR 6,25 pro Stunde).

Die offizielle Ausschreibung dieses Kurses erfolgt in unseren Clubnachrichten im Juni 2012.

Wir trauern mit seiner Familie und vielen Freunden um

### Helmut Bergander,

der am 20. Dezember 2011 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Sechzig Jahre lang war er Mitglied im DHC, bis vor wenigen Jahren noch auf dem Tennisplatz aktiv, in früheren Zeiten auch beim Hockey als Torwart engagiert, und mit seiner Gattin Brunhilde Jahrzehnte hindurch überaus erfolgreiches "Aushängeschild" für den DHC in weiten Bridge-Kreisen.

Unseren Alten Herren gehörte er – allseits beliebt und hochgeachtet – seit ihren Anfängen an, und er war noch fröhlich dabei, als diese Anfang Dezember vergangenen Jahres ihren traditionellen Nikolausabend feierten.

Wir werden Helmut Bergander sehr vermissen – nicht zuletzt auch in treuer Begleitung seiner Bruni am Spielfeldrand bei fast allen Heimspielen unserer ersten Mannschaften.

Mit ihm verlieren wir einen besonders liebenswürdigen und liebenswerten Clubkameraden, der das „Gesicht“ unseres Clubs mehr als ein halbes Jahrhundert lang im besten Sinne mitgeprägt hat.

In der inzwischen mehr als hundert Jahre zählenden Geschichte des Düsseldorfer Hockey-Clubs steht der Name „Hüttenes“ für eine ganze Ära, nämlich die Zeit von 1957 bis 1970. In diesen Jahren waren es die Brüder Hans und Kurt Hüttenes, die den DHC als 1. Vorsitzender bzw. als Schatzmeister praktisch im Alleingang führten und zu einem großen und angesehenen Hockeyclub ausbauten. Wie in der Festschrift zum 75jährigen Jubiläum unseres Clubs geschrieben steht, förderten sie den DHC in dieser Zeitspanne „nach bestem Vermögen“ – was durchaus in mehrfachem Sinne zu verstehen ist. Und weiter: „Sie organisierten unvergessliche Sportreisen, sammelten in aller Welt Freunde und Pluspunkte für den Club, sorgten für das Clubhaus wie für die gesamte Sportanlage; manches gute Geldstück klimperte in unserer Kasse, und die Handwerker der Firma Hüttenes waren vertraute Gäste auf dem Clubgelände.“ Hans und Kurt Hüttenes waren es übrigens auch, die jeweils, schon etliche Jahre zuvor, die „Mosterts“ bzw. die sogenannten „Reiseherren“ in's Leben gerufen hatten.

Die Brüder Hüttenes waren natürlich damals auch selbst vor allem als exzellente Hockeyspieler aktiv und, nicht nur auf Club-Ebene, erfolgreich, und auch ihre Familien waren allesamt auf den Hockey- und Tennisplätzen zu finden; so trugen auch sie wesentlich dazu bei, den Ruf des DHC als Familien-Club zu begründen und zu festigen.

Hans Hüttenes erlag schon 1972, im Alter von nur 57 Jahren, einer tückischen Krankheit. Erhalten blieb dem DHC aber Gottseidank sein Bruder Kurt, den meisten eher als „Tutta“ bekannt. Zwar musste er sich schon in den 60er Jahren aus gesundheitlichen Gründen vom geliebten Hockeysport und auch vom Tennis zurückziehen, konnte sich dann aber jahrzehntelang noch als vorzüglicher Golfspieler sportlich hervortun. Das hielt ihn aber keineswegs davon ab, dem DHC als langjähriges Mitglied des Präsidiums, als Mäzen und nicht zuletzt als hochgeachtetes Mitglied unserer AltHerren-Truppe eng verbunden zu bleiben. Seine natürliche Freundlichkeit, seine persönliche Bescheidenheit, seine am Liebsten im Stillen wirkende Großzügigkeit, sein sicheres Gespür für das Vernünftige und, last not least, sein ausgeprägter Sinn für Humor haben Tutta zu einem beliebten Clubmitglied und Mitmenschen werden lassen.

Am 27. Februar 2012 ist unser Ehrenmitglied

### **Kurt Hüttenes**

kurz vor Vollendung seines 91. Lebensjahres gestorben. Unsere mitfühlende Anteilnahme gilt seiner Frau Helga, seinen Kindern und den weiteren Angehörigen. Der DHC verliert mit ihm einen Menschen, der sich um unseren Club in hervorragender und vorbildlicher Weise außerordentlich verdient gemacht hat.

Danke, Tutta!



**Eine unschlagbare  
Immobilien-Auswahl:**

**Mit uns landen Sie  
punktgenaue Treffer:  
[www.engelvoelkers.com/duesseldorf](http://www.engelvoelkers.com/duesseldorf)**

Düsseldorf-Oberkassel · Dominikanerstraße 6 · 40545 Düsseldorf

Tel. +49-(0)211-557 18 88

Düsseldorf-Karlstadt · Hohe Straße 45 · 40213 Düsseldorf

Tel. +49-(0)211-580 540

[www.engelvoelkers.com/duesseldorf](http://www.engelvoelkers.com/duesseldorf) · Immobilienmakler



**ENGEL & VÖLKERS**

# SAMBA ALÉU

Wer am Karnevals-Sonntag in Niederkassel mitgefeiert hat, konnte die erst kürzlich gegründete Hockey-Sambagruppe Aléu (port. = Hockeyschläger) dort antreffen. Eins vorweg: Es hat allen riesigen Spaß gemacht! (siehe Fotos ...) Rund 200 DHCer und deren Freunde feierten auch in diesem Jahr im „Hexenhäuschen“ über 12 Stunden lang zünftigen Karneval – von hier aus zog dann unsere Sambagruppe los, um „die Massen zu begeistern“ ...

Wer Lust verspürt mit Spaß an der Freud mitzumachen, ist gerne willkommen. Unsere Bandleaderin

Claudia Eilemann (eine professionelle Trommellehrerin [www.trommeln-in-duesseldorf.de](http://www.trommeln-in-duesseldorf.de)) ist bereit, monatlich einen 2,5-stündigen Sambaworkshop (ab einer Teilnehmerzahl von 8 Personen) in der DHC-Hockeyhalle für Neuinteressierte zu veranstalten. Musikinstrumente stehen zur Verfügung; Notenkenntnis oder sonstige musikalische Vorerfahrung sind nicht vonnöten. Wichtig sind: Lust und Laune! Teilnehmen können alle DHCer (ab Jahrgang 1990) bzw. auch gerne die Eltern unserer DHC-Kinder. Der Kostenbeitrag beläuft sich für den Workshop p.P. auf 27,- €, Kinder und Jugendliche 18,- €.

Unsere Gruppe wird weitermachen und wir freuen uns auf Verstärkung, damit wir bei den zukünftigen Events (noch nicht geplant, aber angedacht sind: 29. April 2012 Metro-Marathon, 01. Mai DHC-Familienfest, 03. Juni Meuserfest in Niederkassel und vielleicht das eine oder andere DHC-Spiel) vielstimmig mit guter Laune uns und die Leute zum swingen bringen.

Anmeldungen bitte bei: [claudiaeilemann@googlemail.com](mailto:claudiaeilemann@googlemail.com) oder bei mir unter 0173-520.89.83

Gerhard Frank / Fotos: Sandra Köhler





# Freunde kochen für Freunde

Der letzte Samstag im Januar – seit mehreren Jahren treffen sich an diesem Tag die Freunde der Meeresfrüchte im DHC. Wir danken unserem Ökonomiehepaar Amani, das sich netterweise bereit erklärt hat, auch in diesem Jahr Küche und Clubhaus zur Verfügung zu stellen: 12 Stunden französisches Savoir-vivre im Clubhaus des DHC. Entsprechend dem Tagesmotto „Vive la vie!“ waren alle Gäste gelöst und fröhlich. Aperitif, diverse Vorspeisenvariationen, riesige Plateaux, der frische Muscadet-sur-Lit und nicht zuletzt die aufmerksamen Jungs vom Service – rundum eine „runde Sache“. Gerhard Frank



## NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

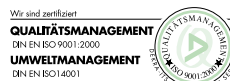
Langenfeld    Mannheim    Hamburg    Ratingen    Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

[www.neukirchen-logistik.de](http://www.neukirchen-logistik.de)

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen
- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld  
 Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990

## ORGANISATION

### GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700  
40629 Düsseldorf

#### Vorstand:

##### Präsident

Dr. Olaf Huth

##### Vize-Präsident

Thomas Ebering

##### Spielführer

Roland Siegert

##### Vorstandsmitglieder

Sven Eggert (Marketing)

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Roland Siegert (Spiel)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

##### Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

##### Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail [info@gc-hubbelrath.de](mailto:info@gc-hubbelrath.de)

Internet [www.gc-hubbelrath.de](http://www.gc-hubbelrath.de)

##### Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

##### Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

##### Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

##### Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats  
(März, Juni, September, November 2012)



# GOLF

Mitgliederversammlung 2012

## Dr. Olaf Huth neuer Präsident des Golf Club Hubbelrath



Dr. Wolfgang Kühn (links, Präsident 2001-2011) und Dr. Olaf Huth (Präsident seit 2011)

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Golf Club Hubbelrath stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Dementsprechend groß war das Interesse der Mitglieder, so dass die Versammlung im Rheinlandsaal des Hilton Hotel Düsseldorf stattfand. 405 Mitglieder folgten der Einladung, davon 389 stimmberechtigte.

Nach 11 jähriger erfolgreicher Amtszeit als Präsident des Clubs schied Dr. Wolfgang Kühn nach Vervollendung seines 70. Lebensjahres am Ende der Versammlung satzungsgemäß aus dem Vorstand aus.

Die Vorstandswahlen für eine Amtszeit von 4 Jahren ergaben die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder: Thomas Ebering (Ressort Finanzen), Sven Eggert (Marketing), Angelika Hüsgen (Haus), Dr. Olaf Huth, Gerhard Peters (Jugend), Roland Siegert (Spiel) und Dr. Gerd W. Thörner (Platz).

Dr. Olaf Huth wurde auf der direkt im Anschluss stattgefundenen Vorstandssitzung als neuer Präsident des Golf Club Hubbelrath berufen. Thomas Ebering wurde als Vize-Präsident des Clubs bestätigt.

# Neujahrsempfang



Hans Georg Schilling, Manfred Spiecker und Ingrid Spiecker-Heine, Dr. Detlef Breyer



Dr. Wolfgang Peters, Lutz Meyer, Dr. Michael Niklas



Riham und Dr. Boutros Al-Tawil, Marita Schafhausen



Teruko und Hirofumi Yanagida



Christian und Martina Weber, Dr. Georg Wille und Gabriele Meerkamp-Wille



Friedrich-Wilhelm Siebeke und Gattin, Hans Christoph und Gisela Kleinau



Prof. Dr. Stephan Roth, Prof. Dr. Lutwin Beck und Ursula Peltzer-Beck, Brigitte Schmits



Lore Otto, Hans Schmits



Leila Schäfer und Begleitung



Gabriele Damgaard, Birgit Wachsmuth, Dr. Friedel Abel, Tilo Damgaard



Marly Klosterkemper, Renate Weygand, Frank-Dieter Hermann



Dr. Thomas Dyckerhoff, Lutz Meyer-Reissenweber, Konstantin Weygand



Dr. Gerd W. Thörner, Vladimir Prebeg



Ella van Hees



Ulrike van Hees, Claudia Ulpts

# Profis und andere Erfolge

## Röllers gelungener Einstand

Das nennt man wohl gelungenen Einstand. Roberta Rölller, seit Jahresbeginn Mitglied des GC Hubbelrath, hat im Dress der Deutschen Golf-Nationalmannschaft die 82. Portuguese International Ladies Amateur Championship gewonnen und sich damit den ersten großen Einzeltitel ihrer noch jungen Karriere gesichert. Die 18-Jährige Hubbelratherin dominierte bereits die Auftaktrunde auf dem 5.474 Meter langen Par 72-Kurs im Montado Golf Resort. Mit 66 Schlägen lag Rölller nach Tag eins an der Spitze. Am Tag zwei, der von stürmischen Winden geprägt war, gelang der Hubbelratherin mit 74 Schlägen die viertbeste Runde des Tages. Damit konnte sie ihren Vorsprung noch ausbauen. Nach Runde drei hatte Rölller acht Schläge Vorsprung, weil ihr mit 70 Schlägen erneut die Tagesbestwertung gelang. „Es ist schwieriger, als Führende in die letzte Runde zu gehen. Aber ich hatte so viele Schläge Vorsprung, dass ich doch ganz gut schlafen konnte“, meinte Rölller. Die Finalrunde war spannender als erwartet, denn Leona Maguire aus Irland spielte Birdie um Birdie und kam bis auf einen Schlag an die Düsseldorferin heran. Die Entscheidung musste auf dem letzten Loch fallen. Rölller, setzte ihren Abschlag ganz cool etwa 12 Meter neben die Fahne, und versenkte anschließend den Put. Die 73 Schläge in der Schlussrunde brachten sie auf insgesamt 283 Schläge und damit drei weniger als Maguire. Mit ihrem Sieg setzte sich Rölller auch an die Spitze der Rangliste des Deutschen Golf Verbandes. Neben dem Einzeltitel sicherte sich Rölller in Portugal gemeinsam mit Nina Holleder und Isabel Gadea auch noch den Sieg in der Nationenwertung vor den Teams Frankreich I und Irland I.

## Gal ist Golf-Botschafterin

Sie ist gebürtige Düsseldorferin, erst 26 Jahre alt, verfügt aber bereits über jede Menge Erfahrung auf den Golfplätzen dieser Welt. Profi-Golferin Sandra Gal (GC Hubbelrath), die im letzten Jahr ihren ersten Sieg auf der US-Amerikanischen Profitour LPGA feierte und mit der Europa-Auswahl den Solheim Cup gewann, ist trotz ihres jungen Alters vom Deutschen Golf Verband (DGV) zur Botschafterin für das deutsche Mädchen- und Damengolf ernannt worden. „Nachdem ich nun als Profigolferin in den USA lebe und arbeite, ist mir der Kontakt nach Deutschland weiterhin wichtig. Ich möchte gerne dazu beitragen, dass noch mehr Mädchen Spaß am Golf haben. Ich will ja schließlich nicht die einzige Deutsche auf der amerikanischen Tour bleiben“, meint Gal. Die Düsseldorferin wird ihre Erfahrungen als Spitzenspielerin in der Nationalmannschaft und als Proette auf der Tour mit den Mädchen und jungen Top-Spielerinnen des DGV teilen. So sind unter anderem gemeinsame

Trainingseinheiten, Meet & Greet und regelmäßige gegenseitige Besuche bei verschiedenen Events vorgesehen. Gals Clubkameradinnen Roberta Rölller und Denise Kalek kommen als aktuelle Nationalspielerinnen auch in den Genuss der Betreuung durch die Profispielerin. Mit Sandra Gal haben wir eine ideale Repräsentantin für das Mädchen- und Damengolf und nicht zuletzt für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des DGV gewonnen“, freut sich DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer. „Durch ihre sportlichen Leistungen und ihr außerordentlich sympathisches Auftreten ist Sandra ein großes Vorbild.“

## Masson ist Player of the Year der PGA of Germany

Sie hat ihren Titel verteidigt: Wie schon 2011 wählten die Mitglieder der PGA of Germany Caroline Masson zur besten Spielerin der vergangen Saison. Weil sie aber in „Down Under“ ihrem Beruf nachging, konnte Masson die Auszeichnung bei der PGA Frühjahrsgala im Hilton Düsseldorf nicht persönlich entgegen nehmen. „Einen Titel zu holen ist schwer. Ihn zu verteidigen, noch viel schwerer“, so Masson. Sie hat 2011 vor allem bei der British Open für Aufsehen gesorgt. Nach drei Runden führte sie mit 15 unter Par, am Ende kam sie auf einen glänzenden fünften Platz. Rang vier bei der UniCredit Ladies German Open in München und Platz 2 beim Lalla Meryem Cup in Marokko machten sie 2011 zur erfolgreichsten deutschen Golfspielerin und brachten sie am Jahresende trotz viermonatiger Verletzungspause auf Platz sieben der Geldrangliste der Ladies European Tour (LET). Inzwischen ist Caro wieder fit, auf die LET zurück gekehrt und findet allmählich zu alter Stärke. Nach Platz 52 bei den Gold Coast RACV Australian Ladies Masters (71, 67, 71, 76; 285; -3), dem verpassten Cut bei den ISPS Handa Womens Australian Open folgte Platz elf bei den World Ladies Championships (70, 70, 73; 213; -3) auf dem Mission Hills Hainan's Vintage Course in China. „Mann, in Mission Hills habe ich alles gezeigt

- von Kreisklasse bis Weltklasse! Und so bin ich mit dem geteilten elften Platz doch sehr zufrieden, gute Tendenz“, urteilt sie selbst.

## Kieffer siegt in Indien

Maximilian Kieffer hat die Challenge Tour Saison mit einem Paukenschlag eröffnet. Nachdem er mit seinem ersten Profi-Jahr nicht zufrieden war, er hatte in der Endabrechnung der Challenge Tour Saison mit 21.559,47 erspielten Euro Platz 57 belegt, änderte der gebürtige Düsseldorfer das zum Saisonbeginn 2012 grundlegend. Nach dem ersten Turnier des Jahres 2012 hat der 21-Jährige bereits 32.000 Euro auf dem Konto, dem Sieg bei der Gujarat Kenville Challenge in Indien, das zur European Challenge Tour gehört, sei Dank. Mit 281 (70, 71, 70, 70) Schlägen und damit nach vier Runden sieben unter Par lag der Kieffer gleichauf mit dem Inder Rahil Ganjee. Im Stechen am ersten Extraloch machte Kieffer seinen ersten Challenge Tour-Sieg klar. Auf dem Par vier Loch benötigte der Jugend-Europameister 2006 vier Schläge, während Ganjee nach einem Schlag in den Bunker seinen Ball erst mit dem fünften Schlag im Loch versenkte. „Es ist schwierig, auf der Challenge Tour zu gewinnen“, erklärte Kieffer nach seinem Erfolg. „Ich bin sehr glücklich. Mit meiner ersten Saison war ich nicht ganz zufrieden, aber das hier entschädigt für vieles. Ich war lange nicht mehr in der Situation, gewinnen zu können und es hat Spaß gemacht, im letzten Flight unterwegs zu sein.“ Durch das bisher größte Preisgeld seiner Karriere setzte sich Kieffer an die Spitze des Challenge Tour Rankings. Dass auch für talentierte Golfer die Bäume nicht in den Himmel wachsen stellte Kieffer beim zweiten Turnier der Saison fest. Beim Pacific Rubiales Colombia Classic verpasste er den Cut, erhielt also kein Preisgeld und rutschte auf Ranglistenplatz zwei zurück. Am Saisonende erhalten die besten 20 der Challenge Tour die Spielberechtigung für die European Tour, die erste Liga des europäischen Golfs.

# Rottluff und Mehles tanken Selbstvertrauen

## Die beiden Hubbelrath lassen Weltklasse-Amateure hinter sich

Unser Nationalspieler Max Rottluff hat sein „Noma-denleben“ aufgegeben. Er reist nicht mehr von einem Golfturnier zum nächsten, jettet derzeit nicht von einem Kontinent auf einen anderen. „In Absprache mit dem Nationaltrainer und meinen Heimtrainern mache ich eine Turnierpause“, erklärt Rottluff. Doch die ist nicht von langer Dauer, denn bereits am 26. April steht der 18-Jährige bei den Deutschen Match-

play-Meisterschaften im Frankfurter GC wieder im Wettbewerb mit der nationalen Golf-Elite. Dass er eine dreimonatige Wettspielpause einlegt, liegt an der schulischen Reifepfprüfung. „Aktuell steht ausnahmsweise mal die Schule im Vordergrund. Bis Mitte April habe ich meine ganzen Abiturklausuren geschrieben. Ich will die Schule vernünftig zu Ende bringen und habe dafür die volle Unterstützung mei-



Max Rottluff



Max Mehles

ner Eltern, des DGV und meiner Trainer“, erläutert Rottluff.

Vor seiner Wettpause aber war er gemeinsam mit Clubkamerad und Nationalmannschaftskollegen Max Mehles in der großen weiten Golfwelt unterwegs. Zunächst ging es für das Hubbelrather Duo zu den Gate American Junior nach Ponte Vedra Beach in Florida. Ein Jahr zuvor hatte Rottluff mit drei sauberen 71er Runden und drei unter Par den Titel gewonnen. Diesmal gelangen Mehles die drei unter (74, 69, 70) und der 17-Jährige kam als Dritter aufs Siebertreppchen. Der Titelverteidiger indes kämpfte nach einer 74 zum Auftakt, verbesserte sich von Tag zu Tag, pirschte sich allmählich an die Spitze heran und landete nach den drei Tagen mit eins unter auf Platz fünf. „Das war nicht schlecht, aber ich habe das Ziel verfehlt“, ärgerte sich Rottluff, der gerne ein zweites Mal in Folge gewonnen hätte.

Mehles war mit seinem Ergebnis sehr zufrieden. „In Ponte Vedra war ja nicht die schlechteste Besetzung am Start. Einige der weltbesten Junioren haben mitgespielt. Der dritte Platz war richtig gut fürs Selbstbewusstsein“, meinte Mehles. Recht hat er, denn beispielsweise der Sieger, der US-Amerikaner Cody Proveaux, hatte die Polo Golf Junior Classic sowie die Junior PGA Championship in den USA gewonnen und war daraufhin zum „Junior Player of the Year“ in den USA gewählt worden.

Die Chance, das Ziel zu erreichen, bot sich Rottluff beim Junior Orange Bowl in Coral Gables/Florida. Auch dort hatte der Abiturient die Vorjahresauflage gewonnen, sich so zum inoffiziellen Jugend-Weltmeister gekürt, und Rottluff war heiß auf die Titelverteidigung. Es fing richtig gut an. Mit einer 67er Runde am ersten Tag setzte sich der Hubbelrather an die Spitze des Feldes. „Ich habe stark angefangen. Meine Putts sind einfach gefallen. Danach hat es aber etwas geklemmt“, so Rottluff. Mit Ergebnissen von 73, 72, 74 Schlägen hielt sich Rottluff im Kreise der besten Junioren-Golfer der Welt eisern unter den Top 15. Am Ende teilte sich der Düsseldorfer mit 286 Schlägen den 14. Platz mit Ben Balter aus Florida.

Auch beim Orange Bowl lief es für Max Mehles besser. Seine 69, 74, 69, 71 insgesamt also 283 Schläge brachten ihn auf Rang 8. „Durch die Top-Ten-Platzierung bin ich automatisch für den kommenden Orange Bowl qualifiziert. Ich hätte richtig Spaß daran, erneut zu spielen. Wenn man ein Turnier zum zweiten Mal spielt, kennt man den Platz schon besser, hat Vorstellungen davon, wie es so läuft“, meint Mehles. Na, wenn das keine Kampfansage ist.

Vom sonnigen Florida ging es für die Freunde ins sonnige Georgia (Mehles) und ins sonnige Australien (Rottluff). Mehles spielt für den DGV beim Jones

Cup Invitational, während Rottluff bei den Australian Master of the Amateurs Championship aufteete. Für Max Rottluff wird das demnächst die Normalität, denn er wechselt altersbedingt von den Junioren ins Herrenlager, während es für Junior Max Mehles noch die Ausnahme ist, bei einem Herrenturnier mitzuspielen. Beide sind von ihrem jeweiligen Einladungsturnier total begeistert. Auch, weil sich beide prächtig schlugen. Auf dem West Course des Royal Melbourne Golf Clubs spielte der Hubbelrather Runden von 74, 73, 73, 74 Schlägen und kam auf Platz 21. Dabei ließ er u.a. den US-Amerikaner Derek Ernst und den Australier Cameron Smith hinter sich. „Das war ein Superturnier. Unter anderem haben dort der US Amateur Champion, der Australian Amateur Champion und der Golf Links Champion und noch drei oder vier der absoluten Weltspitze mitgespielt. Ich habe gesehen, dass ich nicht so weit weg bin. Melbourne hat besonderen Spaß gemacht“, jubelt Rottluff, aktuell die Nummer 425, der mehr als 6000 Spieler umfassenden Amateur-Weltrangliste..

Ähnlich erging es Mehles in Georgia beim Jones Cup im Ocean Forrest Golf Club. Nach 77, 74, 74, insgesamt 225 Schlägen landet Mehles auf Platz 21. „Gemeinsam mit dem US Amateur und dem British Amateur Champion ein Turnier zu spielen hat viel Spaß gemacht. Das war eine echt gute Erfahrung“, so Mehles (299).

Rottluff und Mehles haben also Selbstvertrauen getankt, sich selbst bewiesen, dass sie mit den besten Amateurgolfern der Welt mithalten, ja sie sogar bezwingen können. Das lässt einiges für die Saison 2012 erwarten. „Ich erwarte von mir selbst so einiges“, meint Mehles. Ziele haben sich beide auch gesetzt. Dabei steht ganz oben die Titelverteidigung der Deutschen Meisterschaft mit der Herrenmannschaft des GC Hubbelrather.

## Der Traum vom „Doppelschlag“

### Damen- und Herrenteam gehören zu den Meisterschaftsfavoriten

Träumen ist erlaubt. Besonders, wenn die Träume gar nicht so unrealistisch sind. Und so träumt man in der sportlichen Leitung der Hubbelrather Clubmannschaften bei der Bundesligarunde 2012 (2. bis 5. August) im Sporting Club Berlin Scharmützelsee vom „Doppelschlag“. Deutscher Damen-Mannschaftsmeister und Deutscher Herren-Mannschaftsmeister 2012 – so lautet der Traum ausgesprochen. Normalerweise „backen“ Aufsteiger, die Damenmannschaft schaffte nach einem einjährigen Intermezzo im Bundesliga-Unterhaus im vergangenen Jahr den direkten Wiederaufstieg in Liga eins, „kleinere Brötchen“. Von Klassenerhalt ist meistens die Rede. Doch die Hubbelrather Damen haben andere Pläne. Zu recht, wie Teaching Pro Dawie Stander meint. „Unsere Mannschaft ist viel stärker als im letzten Jahr. Die Neuzugän-

ge erhöhen die Qualität deutlich. Das Ziel ist der Meistertitel und ich glaube, dass wir das mit dieser Mannschaft auch schaffen können“, erläutert der Trainer. Mit Roberta Röller, kam vom GC Hummelbachaue, und Denise Kalek, wechselte vom Düsseldorfer GC nach Hubbelrather, stehen zwei aktuelle Nationalspielerinnen in der Stander-Truppe. Neu im Team sind auch die Ex-Hummelbach-Spielerinnen Merle Kasperek, Finja Schmale und Samantha Krug sowie Charlotte Meis, die vom großen Rivalen um den Meistertitel GC St. Leon Rot an die Bergische Landstraße nach Düsseldorf wechselte. Weil keine Spielerin des Aufstiegs-teams den GC Hubbelrather verließ, hat Stander für die Liga ein ausgeglichenes Team auf sehr hohem Niveau zur Verfügung. Der Trainer ist sogar überzeugt, dass das Leistungslevel bis August noch steigt. „Ich habe

jetzt zwölf Spielerinnen im Kader. Ich denke, dass jetzt einige Spielerinnen richtig Gas geben werden, denn es ist nicht mehr selbstverständlich, dass sie auch spielen. Konkurrenz belebt eben das Geschäft“, so Stander. Die „Konkurrenz“ ist wirklich groß im Hubbelrather Damenkader. Nicht nur Röller und Kalek haben Nationalmannschaftserfahrung, auch die „alt eingesessenen Hubbelratherinnen“ Nicola Rössler und Jennifer Weise haben bereits das DGV-Nationaltrikot getragen. Ebenso genoss bereits Merle Kasperek die besondere Förderung als deutsche Nationalspielerin. Samantha Krug hätte Nationalspielerin werden können, lehnte das aber ab.

Die internationalen Einsätze für das Heimatland sind gut, um Erfahrungen zu sammeln, gut, um sich mit ande-

ren europäischen Top-Spielerinnen zu messen, gut die eigene spielerische Qualität zu steigern, aber schlecht für das gemeinsame Trainingslager in der Türkei. „Roberta und Denise spielen mit der DGV-Mannschaft in Frankreich. Clara Schwabe ist in England aktiv. Auf Nico muss ich auch verzichten. Sie studiert ja in den USA. Aber die acht anderen sind beim Trainingslager dabei“, erzählt Stander. Und wenn das Trainingslager erst mal vorbei ist, dann wird es nicht viele deutsche Teams geben, die den GC Hubbelrath bezwingen können. „Wir haben schon eine tolle Mannschaft. Wir haben uns schon vorgenommen, in der Bundesliga vorne mitzuspielen. Eine Medaille ist auf jeden Fall drin, vielleicht sogar der Titel“, meint dann auch Roberta Röller.

Hubbelraths Herrencoach Roland Becker stößt ins selbe Horn. „Wenn ich wetten sollte, ob unsere Damen oder die Herren Deutscher Meister werden, ich würde mein Geld noch auf die Damenmannschaft setzen“, meint der Trainer. Damit meint er aber nicht, dass das Herrenteam keine Meisterschaftschance hat. Im Gegenteil, der Teaching Pro hält die Titelverteidigung für nicht ganz abwegig. „Ich würde natürlich mit der Mannschaft auch wieder Meister werden. St. Leon-Rot ist zwar immer noch Favorit, aber wir sind stärker als im letzten Jahr und haben da den Titel gewonnen. Bei uns ist der große Respekt gegenüber St. Leon Rot kleiner geworden“, erklärt Becker. Umgekehrt dürfte

der Respekt der „Roter“ gegenüber den Düsseldorfern größer geworden sein. Hubbelraths Herrenkader ist sowohl quantitativ als auch qualitativ stärker geworden. Einem Abgang, Jan Bellenhaus hat seinen familiären und beruflichen Lebensmittelpunkt in seiner Heimat, dem Münsterland, gefunden, stehen sieben Neuzugänge gegenüber. „Wobei ich zwei, Ole Pirdzun und Max Philipp Ropinski, noch eher in der Jugendmannschaft sehe“, meint Becker. Doch mit Sebastian Jakopp, Mario Königfeld, Anthony Netto, Henry Orth und Rückkehrer Christopher Wüst vergrößern fünf absolut bundesligataugliche Spieler das Gedränge um acht Plätze bei den Ligaspielen. „Im letzten Jahr war mir der Kader zu klein. Jetzt ist er wieder so, wie ich es gerne habe. Jetzt habe ich auch noch gleichwertige Spieler auf der Bank“, freut sich der Meistertrainer des Jahres 2011. Drei der „Neuen“ traut er ohne weiteres zu, sich direkt ins Team zu spielen. „Sebastian Jakopp und Mario Königfeld sehe ich als echte Verstärkung. Und vielleicht schaffen wir es ja Christopher Wüst noch ein bisschen stärker zu machen. Er tummelt sich ja schon seit Jahren in den Top 50 der deutschen Spieler. Der Knoten könnte langsam platzen“, erläutert Becker. Als besonders spannenden Golfer stuft Becker den 16-jährigen Mario Königfeld ein. „Das ist einer, der hat eine Perspektive bis hin zur Europameisterschaft. Er wäre ja auch Nationalspieler geworden, wenn er es nicht abgelehnt hätte“, berichtet Becker.

**Die Hubbelrath Damenmannschaft**

Wencke Börding, Nina Rössler, Jennifer Weise, Susanne Rayermann, Jana Steinau, Nicola Rössler, Julia Buhlmann, Clara Schwabe, Roberta Röller, Denise Kalek, Merle Kasperek, Finja Schmale, Samantha Krug, Charlotte Meis,

**Die Hubbelrath Herrenmannschaft**

Maximilian Mehles, Maximilian Rottluff, Thomas Schneiders, Philip Kaymer, Philippo Okan, Sam Pennington, Nicolai von Dellingshausen, Fabian Löhr, Ferdinand Weber, Sebastian Jakopp, Mario Königfeld, Anthony Netto, Henry Orth, Christopher Wüst Dr. Christoph Osing (Captain), Roland Becker (Pro)

Übrigens: Den ersten Leistungstest hat das neue Hubbelrath Team bereits bestanden. In einem Freundschaftsspiel bezwang die Becker-Truppe die Zweitliga-Mannschaft aus Köln-Marienburg mit 13:0. Und dabei hatten die Hubbelrath ihr Trainingslager im türkischen Belek noch nicht absolviert. Da darf man ruhig ins Träumen kommen.

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

**Beste Aussichten:  
Unser Rundum-Schutz  
für Ihr Zuhause.**

Fragen? Ihr Berater informiert Sie.

**Eine Versicherung mit  
vielen Services - aus einer Hand!**

[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)





## Golf Wildlife

# Der Sodengarten

Heute möchten wir ein neues, etwas größeres Projekt unseres Clubs vorstellen, das zum einen der Platzqualität dient, zum anderen einen neuen Baustein in unseren Bemühungen um den Landschaftsschutz darstellt. Ein neuer Sodengarten entwickelt sich außerhalb der Bahn 16 des Ostplatzes. Eine ehemalige landwirtschaftliche Fläche, die dem Golfclub gehört, wurde in ein ökologisches Highlight umgewandelt. Ungefähr zur Hälfte dient sie als Sodengarten und zur anderen Hälfte, also auf über 1,2 ha, entsteht dort eine Wildblumen- und Streuobstwiese. Der Sodengarten ist ringsum mit Eichenpfählen mit einem Zaun aus Knotengeflecht umgeben. Die Zaunpfähle dienen Greifvögeln als Ansitzwarten.

Wichtigstes Ziel des Sodengartens ist es zunächst, Soden vorzuziehen, die wir für die Reparatur von Abschlägen, Grüns oder Fairways bei Bedarf benötigen. Daher ist er eingesät mit der speziellen Hubbelrather Rasen-Mischung, die dafür extra von unserem Headgreenkeeper zusammengestellt worden ist. Eigene Soden herzustellen ist von großem Vorteil, da der Fertigrasenmarkt in der Regel nicht die von uns benötigten Qualitäten erzeugt. Entlang des dort verlaufenden Wanderweges wurden 30 Kopfweiden gesetzt. Diese fungieren zusätzlich als Korridorbiotop. Auf der anderen Seite wird dieser Sodengarten und die Wildblumenwiese von einer dreireihigen Hecke aus vorwiegend dornigen Wildsträuchern gebildet. Hier sollen sich hoffentlich bald der Neuntöter und ähnliche Heckenvogelarten einstellen, die dornige Hecken als Jagd- und Rückzugsraum benötigen. Die untere, südlich exponierte Fläche ist mit Wildblumensamen der Spezialgärtnerei Rieger-Hoffmann eingesät worden.

Die Zäune haben zwei kleine Wilddurchlässe bekommen und die ersten Obstbäume sind bereits als Begründung einer neuen Streuobstwiese gepflanzt: es stehen dort die seltenen Lokalsorten Moseleisenapfel, Bresüthe, Gelbe Schafsnase, Nimmermür, Rote Ananasrenette, Berker Rabau sowie eine Blumenrath Schafsnase.



Es ist sehr erfreulich, dass diese seltenen Sorten nachgepflanzt werden konnten. Die Reiser der gelben Schafsnase für die Baumanzucht stammen von einem Baum in Solingen. Der Nimmermür hat eine besondere Geschichte. Sortenname und Beschreibung waren den Rheinischen Pomologen bekannt, nicht aber, welche Bäume dazu passten. Unter anderem ein Baum in Neuss, ein leckerer Apfel auf einem robusten Baum auf einer schon länger betreuten Wiese. Mehrfach wurden Äpfel zur Sortenbestimmung gebracht, ohne Ergebnis. Parallel dazu wurde bereits ab 2004, also vor dem Lokalsortenprojekt nach Bäumen des Nimmermür gesucht. Im Privatarchiv des Grafen und der Gräfin Metternich, das vom Landschaftsverband Rheinland in Brauweiler geführt wird, wurden Unterlagen und alte Pflanzpläne gefunden. Unter anderem auch Unterlagen über Schloss Dyck, weil der frühere Leiter der Baumschule Gartenbaudirektor Schipper auch Obstbäume der Sorte Nimmermür heranzog. Witzigerweise brachten vor zwei Jahren die Biostationen Neuss, Düsseldorf, Rhein-Sieg und zwei weitere Personen jeweils Früchte des Nimmermür zum Bestimmungsseminar mit, ohne es zu wissen. Erst da war es dem Pomologen Hans-Joachim Banner gelungen die Sorte anhand der alten Beschreibungen zuzuordnen. Nachdem die Biostation Neuss nach einem Presseaufruf über

einen Baumbesitzer und Zeitzegen den Nachweis über die Sorte Nimmermür erbrachte, wurden die Beteiligten bei dem Seminar mit der Bestätigung beglückt, dass alle dieselbe Sorte unter verschiedenen Arbeitstiteln (u.a. Glasapfel, Nixhütter, Rheinischer Rambur) mitgebracht haben und es sich bei allen diesen Früchten um den Nimmermür handelte. Der „Nixhütter“ war vorher bereits veredelt und gepflanzt worden. Daher existieren vom Nimmermür bereits einige Jungbäume.

Die Blumenrath Schafsnase hatten wir zuletzt bereits beschrieben. Besonders interessant sind noch die Sorten Bresüthe und Moseleisenapfel. Letzterer wurde auch erst im Jahr 2010 für Düsseldorf nachgewiesen und wir haben bereits Jungbäume aus dem Veredelungsprojekt der Stadt Düsseldorf erhalten. Der Bresüthe heißt übersetzt „breiter süßer“ und war eine der bedeutendsten Sorten zur Herstellung des Rheinischen Apfelkrautes.

Weiterer Platz ist vorhanden und die Wiese wird in den nächsten Jahren sicherlich noch um viele Obstbäume erweitert werden.

Dr. Gerd W. Thörner  
und Dipl.-Geogr. Tobias Krause



## Bridgeturnier bei Gabi von Arnim

Es ist schon beinahe Tradition, Die Damengolferinnen wissen's schon: Zum Bridge lädt ein im Januar Gabi von Arnim. Wunderbar!

Um 12 Uhr „Pünktlich!“ bittet sie sich aus Komme man zu ihr nach Haus. Das Golfkönnen ist heute nicht so wichtig. Auch „Golfnieten“ sind hier richtig.

36 muntre Damen So bei Gabi zusammen kamen. Gestärkt mit Gulaschsuppe und Grüte Begaben sie sich bald auf ihre Sitze. Und zitterten: „Mit wem spiele ich? Hoffentlich versteht mein Partner mich!!!“

Ed Huydts als versierter Turnierleiter Half hier mit viel Zartgefühl weiter, Paarte, so dass sich jeder wohlfühlte Und die abenteuerlichsten Kontrakte spielte.

4 Pik minus 3 im Kontra? So was war ja noch nie da! 1 Sans plus 2? Wie kam das nur? Von Coeur hatten wir nämlich keine Spur!

Nach dieser nervlichen Achterbahn Sahn alle erleichtert den Kuchen nahn. Dann ging es in die nächste Runde Und nach mehr als einer Stunde War es endlich dann so weit. „Seid ihr für die Stunde der Wahrheit bereit?“

Ilse Hermann und Helga Huydts als Sieger brillierten Weswegen wir ihnen herzlich gratulierten. Renate Weygand und Lisa Schulte-Borberg landeten auf Platz 2 Gefolgt von Frau Pannen und Cathrine Hostert auf Platz 3.

Die anderen müssen noch etwas üben Und ihren Sieg auf ein späteres Jahr verschieben

UvdK



## Seniorenkreis – Monatswettbewerb am 07.12.2011

Pünktlich um 12 Uhr schlugen 26 Senioren verteilt auf die Bahnen mit ungrader Vorgabe des Westplatz zum Monatswettbewerb ab. Nach 1 ½ Stunden ging ein Hagelsturm über dem Platz nieder und veranlasste fast alle das wärmende Clubhaus aufzusuchen. 5 unentwegte haben allerdings ihre Runde beendet. Entschädigt wurden alle mit einem vorzüglichen Gänseessen, zu dem die Jubilare Wolfgang Kulenkampff und Hans-Georg Schiiling die im Dezember spielwilligen Senioren eingeladen haben. Nach der Siegerehrung wurde bei ausgezeichneten Weinen noch lange über die Wetterkapriolen diskutiert. Wintergolf hat halt seine eigenen Gesetze. Für die Siegerehrung wurden daher nur 9 gespielte Löcher gewertet.

Brutto		
1.	Dr. Rolf Kämmerling	16
Netto		
1.	Detlef Scholten	21
2.	Dr. Rolf Kämmerling	18
3.	Jürgen Fourmont	18
Supersenioren über 80 Jahre		
1.	Dr. Werner Funke	23
2.	Willi Grineisen	15
3.	Vladimir Prebeg	10

## Seniorenkreis – Monatswettbewerb am 07.12.2011

Warmes sonniges Frühlingwetter, ein Platz in gutem Zustand, eine stressfreie Spielform, eine hohe Beteiligung; das war ein idealer Auftakt für die Golfsaison der Wettspiele des Seniorenkreises mit den Seniorinnen. Dementsprechend gut war die Laune der Teilnehmer, als sie sich nach dem Spiel auf der sonnigen Terrasse

## Monatsspiel am 14.12.2011

Es gehörte schon viel Mut dazu, sich bei einer so schlechten Wettervorhersage ( Starkregen und Sturmböen ) zum Wettbewerb auf dem Westplatz anzumelden. Trotzdem hatten es 24 Senioren gewagt und ihr Optimismus wurde belohnt. Kurz vor dem Start hörte es auf zu regnen und der starke Wind vertrieb die dunklen Wolken, so dass gegen Ende der Runde sogar noch die Sonne durchbrach. Obwohl der Platz sehr weich war, wurden sehr gute Spielergebnisse erzielt und dementsprechend war die Stimmung der Teilnehmer beim anschließenden Essen, zu dem Herr Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher und Herr Dr. Michael Strucksberg geladen hatten, ausgesprochen heiter und ausgelassen. Das köstliche Essen und die leckeren Weine sorgten dafür, dass die Teilnehmer noch lange zusammensaßen, bevor sie sich auf den Heimweg machten. US

Brutto		Punkte
1.	Dr. Wolf-Dieter Karge	28
Netto		
1.	Dr. Wolfgang Marten	40
2.	Paul H. Pletsch	38
3.	Dr. Wolf-Dieter Karge	38
Netto 80+		
1.	Dr. Werner Funke	41
2.	Vladimir Prebeg	26
3.	Willi Grineisen	25

zur Siegerehrung einfanden. Die Ergebnisse waren so eng, dass nur durch Stechen die Reihenfolge der Platzierungen festgestellt werden konnte. Aber auch diejenigen, die ohne Preisbälle blieben, ließen sich ihre gute Laune nicht verderben und genossen noch lange im Gespräch mit ihren Freunden diesen gelungenen Golftag. US



Preisträger v.l. stehend: Doris von Holtum; Barbara Scholten; Dr. Remigio Guidi; Günter Lorentz; Dr. Gebhard Rauleder; Gabriele Rauleder-Klatten; Dr. Jürgen Bartholdi; Vladimir Prebeg; Christa Jacobs; Albrecht Peiffer; Adelheid Gruss; Hubertus von dem Knesebeck; Hans-Willi Berkenbusch; Dr. Ingrid Resch; Gisela Burda; Christian van Marwyck; Dr. Wolfgang Ritschel; Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher; Werner Leo Kanthak; v.l. sitzend: Karin Peiffer; Ilse Lorentz; Teruko Yanagida; Lisa Schulte-Borberg; Renate Weygand.



# Karneval bei den Bambinis

Am Samstag, den 3. März war das Clubhaus fest in den Händen von Prinzessinnen, Cowboys, Zauberern, Hasen und vielen anderen Phantasiegestalten, denn Steffi Döring hatte wieder zur Karnevalsfeier bei den Bambinis eingeladen. Es wurde getanzt, gespielt und kräftig „Düsseldorf, Helau“ gerufen.



- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service

**Wir kommen zu Ihnen:  
Betten-Check & Beratung  
auch bei Ihnen Zuhause!**

Unser Fachgeschäft ist Mitglied im



**Ein erfolgreiches Spiel ...**

**... beginnt mit einer ausgeruhten Nacht!**

einfach  
besser  
schlafen

**BETTEN**  
**Hoenscheidt**  
Düsseldorf • Schadowstraße 82

[www.betten-hoenscheidt.de](http://www.betten-hoenscheidt.de)

# Monatsplan April 2012 bis Juni 2012

Wettspiele				
Sonntag	09.04.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Oster-Vierer
Dienstag	17.04.12	10.00 Uhr	Westplatz	Golf & Bridge
Montag	22.04.12	09.30 Uhr	Ostplatz	Flaggenwettbewerb
Gruppspiele				
Montag	23.04.	10.00 Uhr	Ostplatz	3. Golfturnier Bürgerstiftung
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.04.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	11.04.12	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.04.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	25.04.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen SSG Cup
Damengolf				
Donnerstag	19.04.12	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf Eröffnung
Donnerstag	26.04.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

April 2012

Verbandsspiele				
Samstag	21.04.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Samstag	28.04.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Jugendgolf				
Montag	10.04.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendferienturnier
Clubräume reserviert				
Sonntag	01.04.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	16.04.12	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	17.04.12	15.00 Uhr	Bridgeraum	
Donnerstag	19.04.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	23.04.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	30.04.12	15.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Dienstag	01.05.12	9.00 Uhr		Monatspreis mit Qualifikation Kapitänsbecher
Samstag	05.05.12	9.00 Uhr		Rabbit Turnier
Sonntag	13.05.	9.00 Uhr		Niederrhein-Preis
Sonntag	20.05.12	9.00 Uhr		Tiger & Rabbit
Samstag	26.05.12	10.00 Uhr		Vierer-Meisterschaft
Montag	28.05.12	9.30 Uhr		Mitglieder-Gast-Golf-Challenge
Gruppspiele				
Sonntag	06.05.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Qualifikationsturnier Allianz German Boys und Girls
Montag	14.05.12	10.00 Uhr	Ostplatz	BMW Int. Open Pro-Am Challenge
Montag	21.05.12	12.00 Uhr	Ostplatz	Cup der guten Hoffnung
Seniorenkreis				
Mittwoch	02.05.12	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren
Mittwoch	16.05.12	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	23.05.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	30.05.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

Mai 2012

Damengolf				
Donnerstag	03.05.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Betty Barclay
Donnerstag	10.05.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	24.05.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundinnen-Turnier
Donnerstag	31.05.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Jugendgolf				
Siehe Jugendtafel				
Verbandswettspiele				
Samstag	12.05.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungsenioren I+II
Donnerstag	17.05.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Clubräume reserviert				
Samstag	05.05.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	07.05.12	16.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	08.05.12	15.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	14.05.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	21.05.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	27.05.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Samstag	02.06.12	9.00 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	03.06.12	11.00 Uhr	Ostplatz	Audi-Quattro-Cup
Samstag	09.06.12	9.30 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit dem DGC
Sonntag	17.06.12	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	24.06.12	9.00 Uhr	Ostplatz	Alt-und-Neu-Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	06.06.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren
Sonntag	10.06.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren Bergischer Löwe
Mittwoch	13.06.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	20.06.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Donnerstag	21.06.12	5.15 Uhr	Westplatz	Senioren Sonnenwend
Mittwoch	27.06.12	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	14.06.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble
Donnerstag	21.06.12	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

Juni 2012

Gruppspiele				
Freitag	01.06.12	10.00 Uhr	Ostplatz	10. SSK Golfturnier
Montag	11.06.12	10.30 Uhr	Ostplatz	Schüssler Plan Turnier
Freitag	29.06.12	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thoenke Preis
Samstag	30.06.12	8.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis des Industrieclubs
Verbandsspiele				
Dienstag	05.06.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Seniorinnenliga I+II
Samstag	16.06.12	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorinnenliga
Clubräume reserviert				
Freitag	01.06.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	03.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	09.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	11.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	23.06.12	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	29.06.12	18.00 Uhr	Kaminhalle	



**CLOTTEN** IMMOBILIEN



**Bei uns wird Ihre Immobilie nicht vergessen, sondern vermietet.**

**Clotten Immobilien. Ihr zuverlässiger Makler in Düsseldorf.**

Wenn Sie in oder um Düsseldorf herum eine Immobilie vermieten möchten, sind wir genau die richtige Adresse. Seit Jahrzehnten vertrauen uns über 2.000 zufriedene Kunden. Nutzen auch Sie die Erfahrung und Kompetenz von Clotten Immobilien.

[www.clotten.de](http://www.clotten.de) oder 02 11 / 66 96 77 77

# Ab in den Frühling!

## AUDI A3 SPORTBACK

1.2 TFSI 77 kW (105 PS) Lackierung schwarz oder weiß, 5 Türen, LM Felgen 16" mit Ganzjahresreifen, **Navigation**, Mittelarmlehne vorn, Klimaautomatik und vieles mehr. **Sofort lieferbar, auch als TDI**

Monatlich nur:

**189,- €<sup>1</sup>**

INKL. ALLES- DABEI-PAKET

### ALLES-DABEI-PAKET

- ▶ Vollkaskoversicherung<sup>2</sup>
- ▶ alle Inspektionen<sup>3</sup>
- ▶ Anschlussgarantie für das dritte Jahr



## ŠKODA YETI ACTIVE PLUS EDITION

1.2 TSI 77 kW (105 PS) Candy-Weiss, ZV mit FFB, Tagfahrlicht, Klima, getönte Scheiben, Sitzhgz., Parkensoren, electr. FH und vieles mehr.

Unser Hauspreis:

**18.540,- €**

INKL. ÜBERFÜHRUNG



## VOLKSWAGEN GOLF

1.4 I 59 kW (80 PS), Candy-weiß, elektr. FH, Klimaanlage, 3-Speichen-Lenkrad, MFA, Tagfahrlicht, ZV mit FFB und vieles mehr.

Unser Hauspreis:

**12.990,- €**

ZZGL. 410,- € ABHOLUNG IN DER AUTOSTADT



## VOLKSWAGEN CADDY RONCALLI

1,2 I TSI 63 kW (86 PS), Sonnenschutzrollo mit Clowns-gesicht, Rücksitzorganizer, Schiebetür mit FFB, Mittel-konsole mit vier Becherhaltern und vieles mehr.

Unser Hauspreis:

**12.890,- €**

INKL. ÜBERFÜHRUNG



Kraftstoffverbrauch inn. 4,9 - 8,1 l/100 km; außer. 3,8 - 9,0 l/100 km; kom. 4,2 - 6,9 l/ 100 km; CO<sub>2</sub> Emissionen kom. 112 - 159g /km (VO EG 715/2007).

<sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel für einen Audi A3 Sportback Attraction 1.2 TFSI auf Basis des Hauspreises in Höhe von 23.480,- EUR inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, abzüglich der Anzahlung von 4.990,- EUR, Nettokreditbetrag: 18.490,- EUR, zuzüglich Zinsen: 1.348,46 EUR, effektiver Jahreszins 2,9 %, 36 Monate Laufzeit, Schlussrate 12.674,46 EUR, gebundener Sollzinssatz 2,86 % p. a., 10.000 km/Jahr Laufleistung. Bonität vorausgesetzt. <sup>2</sup>Angebot gilt nur in Verbindung mit einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag, Versicherungsnehmer und jüngster Fahrer müssen min. 23 Jahre alt sein, 300 EUR SB VK / 150 EUR SB TK. <sup>3</sup>Nicht eingeschlossen sind zum Beispiel: Verschleiß, Fristenarbeiten wie Zahnriemenwechsel, Dieselpartikelfilterwechsel, TÜV /AU, Additive (AdBlue) .Irrtümer vorbehalten. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Solange der Vorrat reicht.



Audi

ŠKODA



**MOLL GRUPPE**

AUTO PERFORMANCE

**Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co.KG**

Schiessstraße 40 40549 Düsseldorf  
Tußmannstraße 79 40477 Düsseldorf  
Rather Straße 78-80 40476 Düsseldorf  
Berliner Allee 51-53 40212 Düsseldorf  
Niederrheinstraße 99 40474 Düsseldorf

Telefon: 0211/9446- 00

**Autohaus Moll Kaarst GmbH**  
Königsberger Straße 2 41564 Kaarst

Telefon: 02131/9600- 0

info@moll.de | www.moll.de